

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postversendung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. und vierteljährig 1 fl. 75 kr. Die Einzelnummer kostet 7 kr.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag Früh.

Schriftleitung und Verwaltung befinden sich: Postgasse Nr. 4. Sprechstunden des Schriftleiters: täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 5 bis 6 Uhr Nachm.

Einschaltungen werden von der Verlagshandlung des Blattes und allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Schluss für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reklamationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgesendet.

## Memnisse juvat.

Es ist noch immer ein unerschütterlicher Glaube politischer Ideologen, daß die deutsche Opposition nur in einem einheitlichen Verbande aufzugehen brauche und alle Widerwärtigkeiten würden beseitigt. Daß jedoch bei der heutigen Zusammenstellung des Abgeordnetenhauses eine solche Einigung nicht möglich ist, daß die politischen und nationalen Individualitäten der Abgeordneten zu grundverschieden sind, um ein ersprießliches gemeinsames Vorgehen möglich zu machen, daran denkt man nicht, trotzdem man weiß, daß politische Ueberzeugungen fast ebenso tief wurzeln, wie religiöse. Die Mehrzahl unserer deutschen Volksvertreter besteht noch immer aus jenen starren Zentralisten, welche trotz der zehn mageren Versöhnungsjahre nichts gelernt und nichts vergessen hat, welche sich noch immer einbilden, Oesterreich nach dem alten verfassungstreuen Rezepten beherrschen zu können. Dieser Mehrzahl stehen die Deutschnationalen sehr skeptisch gegenüber. Sehen sie doch ein, daß in der fast neunundzwanzigjährigen Thätigkeit der Liberalen zum Schutze des Deutschthums fast gar nichts gethan wurde. Die mittlerweile graugewordenen Führer des gemäßigten Liberalismus sind freilich für die Staatseinheit stets eingetreten, aber mit welchem Erfolge? Erst stellten sie sich unter dem einigen Großstaate Oesterreich die ganze österreichisch-ungarische Monarchie vor, dann akzeptirten sie den Dualismus, aber mit jener nahezu eine Ironie auf eine parlamentarische Vertretung bildenden Einrichtung der Delegationen; dann ließen sie auch eine weitgehende Selbstständigkeit Galiziens zu, aber aus Prinzip mußten natürlich die Polen mit in unserem Parlamente bleiben, um uns Deutschen für unsere Stammesgemeinschaft schädliche Gesetze aufzwingen zu helfen, die in dem gesegneten Galizien nicht gelten oder nicht angewendet werden. Und auch heute noch würden die überzeugungstreuen Zentralisten die Polen beileibe nicht aus dem gemeinsamen Parlamente entlassen — um des Prinzips der Staatseinheit willen. Die Deutschnationalen aber danken für diese Staatseinheit, deren Lasten die Deutschen allein tragen, deren Vortheile aber die anderen interessanten Völkerschaften einheimen.

Und wie erst sind die alten Führer der Liberalen für das Deutschthum eingetreten. Höchstens für ein Deutschthum, das sie sich selbst konstruirt hatten, welches an den schwarzen Grenzpfählen Halt macht, innerhalb derselben aber sich den übrigen Nationalitäten als zentralistischer „Wauwau“ präsentirt.

## Zur Schönheits-Konkurrenz.

Herr Jaques Landé saß in seinem mit allem Komfort eingerichteten Schreibzimmer und dachte über die Vergänglichkeit alles Irdischen nach.

„Es wird nun doch Zeit, alter Knabe“, sprach er zu sich selbst, „daß Du Ernst machst! Bei dem Junggefellens-Leben kommt Nichts heraus! Man wird älter und hat hernach Niemand, der — doch halt“, unterbrach er sich, dicht an den Spiegel herantretend, „sehe ich da nicht gar schon ein weißes Haar? — Verzeu! Man wird auch bald zur alten Garde zählen und ich glaube doch noch das schönste Mädchen für mich beanspruchen zu dürfen!“

Mißvergünstigt streckte er sich auf der mit Smyrna-Teppichen belegten Chaise-longue aus; vor derselben stand ein Marmortischchen, auf dem Bilder schöner Frauen und Mädchen in ganz verführerischen Stellungen ausgebreitet lagen. Er griff bald nach dieser, bald nach jener Photographie, musterte sie, warf sie aber bald unwillig bei Seite. Sie sind Alle fad, langweilig, geschmückte Modepuppen, denen ich keinen Reiz abgewinnen kann“, dachte er; „bin ich nicht reich genug, mir ein Mädchen zu wählen, das mir gefällt?“ — Er überhörte, daß man an der Thür klopfte. — „Ah Sie da? rief er dem Eintretenden, einem gemüthlich aussehenden älteren Herrn entgegen; in Gedanken war ich eben bei Ihnen, lieber Bürger! Sie sagten mir gestern von der Tochter jenes Banquiers Welt! Das Bild gefällt mir zwar nicht sonderlich, indeß — sehen möchte ich sie doch einmal. Können Sie, wenn ich nächsten Sonntag nach Wien komme, ein Rendez-vous veranlassen?“

„Das könnte ich wohl!“ sagte der Angeredete, „indeß, wenn es so gehen sollte, wie letztthin bei Sendens, bei Rittrows und“ —

Und wie benahmen sich denn die sogenannten Fortschritts- und Freiheitsmänner? Wenn wir nicht irren, war der Referent über jenes Gesetz, unter dessen freiheitlichen Segnungen heute die deutsche Presse leidet, wie ehemals die slavische und italienische, niemand Geringerer als die nunmehrige Excellenz Dr. Eduard Herbst. Er war der Schöpfer jener Ideen, daß zwar die österreichischen Richter unabsehbar seien, daß aber als Richter nur die Räte und Bezirksrichter, nicht aber die Adjunkten, welche weitaus die Mehrzahl der richterlichen Funktionen ausübenden bilden, anzusehen sind, wodurch die ohnehin nur kärglich und formell zugewiesene Unabhängigkeit des Richterstandes der großen Mehrzahl seiner Mitglieder entgegen ist. Und so könnten wir noch eine große Zahl freiheitlicher Großthaten der liberalen Zeit anführen.

Doch das deutsche Volk Oesterreichs hat es endlich erkannt, daß seine Führung bisher eine verfehlte war, und daß eben der Mangel eines nationalen Bewußtseins, wie es alle anderen Völker längst besitzen, die Deutschen nach und nach zu Heloten in diesem Staate herabdrücken mußte.

Die altverfassungstreuen Politiker sind heute noch die Repräsentanten jener Irrlehre, welche den Staat — allerdings den im eigenen Kopfe theoretisch konstruirten Staat — über das Volk stellen, welche Staatsinteressen kennen, die nicht zugleich Volkinteressen sind. Die Deutschnationalen aber wollen von dieser Lehre nichts mehr wissen. Sie fühlen sich vor Allem als Deutsche und dann wieder nochmals als Deutsche! Sie werden sich nicht wieder für angebliche österreichische Staatsinteressen, für eine imaginäre Staatseinheit erwärmen.

Nur die Interessen der deutschen Nation sind ihnen maßgebend. Ein gesunder nationaler Egoismus ist der Leitstern ihres politischen Handelns. Auf eine Einigkeit oder eine Verbindung, welche jeden Deutschnationalen tief mißtrauisch macht, darf nie mehr zurückgegangen werden. Nur dann, wenn die deutschnationalen Vertreter rücksichtslos dem nationalen Programm ergeben sein und darnach handeln werden, nur dann werden sie und ihre parlamentarische Fraktion das volle Vertrauen des deutschen Volkes genießen. Wenn sie sich aber von Herbst, Plener, Chlumetz und den übrigen Leuchten der „Vereinigten deutschen Linken“ bemuttern lassen — niemals! Die Wähler, soweit sich solche für Politik interessieren, haben in den letzten Jahren klar zu sehen begonnen und sind durch Schlagworte und Phrasen nicht mehr zu gewinnen.

„Aber liebster Bürger“ unterbrach Jaques Landé, seinen seidengefütterten, türkischen Schlafrock übereinanderschlagend, „Sie können doch nicht verlangen, daß ich ein Mädchen heirate, das mir nicht gefällt. Ihnen wird schon gar keine gefallen“, sagte Bürger unmutig. „Ich habe Ihnen wohl schon 20 der besten Partien vorgeschlagen, Sie wissen stets Etwas anzusehen!“

„Wenn Sie mir eine rechte Schönheit vorschlagen, ein Mädchen, anmuthig, wohlgebildet an Körper und Geist, so werde ich nicht „nein“ sagen!“

„Sie haben stets die Absicht zu heiraten“, sagte Bürger, „aber zu einem Entschluß werden Sie nicht kommen. Es ist wirklich besser, Herr Landé, Sie fahren nicht nach Wien! Führe ich Sie in jener Familie ein und Sie entschließen sich nicht, einen Antrag zu machen, so“ —

„Wissen Sie denn schon so sicher, daß ich acceptirt werde?“ warf Landé ein.

„Warum sollte man“, entgegnete Bürger, „in einem Hause, in dem vier erwachsene Töchter sind, nicht froh sein, einen Millionär zum Schwiegersohn zu bekommen?“

„Aber ich bin nicht mehr jung!“ sagte Landé, das weiße Haar, das er vorhin bemerkte, sorgfältig versteckend.

„Sie sind ein Mann in den besten Jahren, wohl konservirt, fesch, von eleganter Figur; Sie werden noch den jüngsten, schönsten Mädchen gefallen.“

„Sehr schmeichelhaft“, meinte Landé, wohlgefällig seinen Schnurrbart drehend, „doch nun sagen Sie mir, lieber Bürger, wo finde ich dieses jüngste, schöne Mädchen?“

„Reisen Sie zur Schönheitskonkurrenz nach Spaa!“ sagte Bürger leichtthin.

„Wahrhaftig“, meinte Landé, hell auflachend, Sie mögen das Rechte getroffen haben! Wollen Sie mich begleiten, Bürger?“

## Steiermärkischer Landtag.

Zu der Sitzung vom 30. d. beantwortete der Landesauschuß-Beisitzer Freiherr von Berg die vom Abgeordneten Dr. Neckermann bezüglich der Errichtung der „Südsteirischen Sparkasse“ gestellte Interpellationsbeantwortung die Debatte zu eröffnen, und führte, nachdem der Antrag angenommen worden war, aus, daß allem Anscheine nach nicht die hiesige Statthalterei, sondern das h. Ministerium des Inneren die Bewilligung zu der Errichtung der Sparkasse mit dem Amtsitze in Gills ertheilt hat; ein Hauptfaisur dieser Sparkasse habe sich in Gills gerührt, daß er fünfmal bei Sr. Excellenz dem Herrn Ministerpräsidenten war und die Bewilligung zur Errichtung dieser neuen Sparkasse in Gills erhielt. Dieser Faisur habe von den anderen Mitgründern einen Demantring erhalten und sei dann zum Direktor dieser Anstalt ernannt worden. Diese Sparkasse sei nun auf nationaler Basis gegründet, nicht der Herr Statthalter von Steiermark, sondern höhere Regionen hätten diese beanständete Bewilligung ertheilt, und die hohe Regierung sei bei dieser Gelegenheit nicht mit jener weisen Mäßigung, sondern sie sei mit Uebereilung vorgegangen. — Abg. Voschnjak bemerkte, daß an der Spitze der südsteirischen Sparkasse in Gills nicht ein Direktor, sondern ein Verwaltungs-Ausschuß stehe. Auch Redner sei mit einer Deputation in Wien gewesen, aber nicht bei Sr. Excellenz dem Herrn Ministerpräsidenten, sondern bei einem Herrn Hofrath. Wenn wir Slovenen über die deutschen Kreditinstitute reden wollten (Rufe: Reden Sie, reden Sie!), nun ich sage nur, daß die Patrioten des Unterlandes endlich das Bedürfniß empfunden haben, ihre eigene Sparkasse zu gründen. — Der Statthalter Baron Kübeck trat den Ausführungen Dr. Neckermanns entgegen. „Ich habe bereits erklärt“, sagte er, „daß die Statthalterei und speziell ich jede Verantwortung dafür übernehme und gestehe, daß die Bewilligung des geehrten Landes-Ausschusses mich geradezu in Staunen versetzt hat, denn, wenn die Anschauung, die heute dargelegt worden ist, bei meiner Antwort plaggegriffen hätte, so hätte natürlicherweise ein weiterer Schritt eintreten können, welcher an das Ministerium hätte gemacht werden müssen. Das ist aber nicht geschehen, mithin kann auch von einer temporären Verhinderung der Gründung der erwähnten Sparkasse nicht die Rede sein. Wenn sich gegen die Bestimmung des Ortes, an welchem die Sparkasse ihren Sitz hat, gewendet wird, so weise ich nur auf das hin, was ich am Schlusse meiner Note an den Landes-Ausschuß angedeutet habe. Ich kann nur nochmals wiederholen, ich trage die Verantwortung und lehne jede Insinuation, die gegen den Herrn Ministerpräsidenten in dieser Angelegenheit vorgebracht wurde, mit aller Bestimmtheit ab. Sollte noch Weiteres vorgebracht werden, so werde ich die Ehre haben, nachdem die Regierung dem h. Landtage nicht verantwortlich ist, weiters zu schweigen.“

Sodann wurde zur Tagesordnung übergegangen. Es folgte der Bericht des Unterrichts-Ausschusses über die ihm zugewiesenen Punkte des Landes-Ausschuß-Rechnenschaftsberichtes

„Sie werden doch einen Scherz nicht gleich für Ernst nehmen?“ entgegnete Bürger.

„Scherz? Wozu wären denn die Schönheits-Konkurrenzen, wenn sie nicht Gelegenheit geben sollten —“

„Nein, nein“, unterbrach Bürger, „dazu reiche ich meine Hand nicht. Ein Mädchen, welches zur Schönheits-Konkurrenz reist und sich als lebende Waare ausstellt, ist keine Frau für Sie und wäre sie die Venus selbst!“

Landé ging erregt im Zimmer auf und ab. „So reisen wir morgen nach Wien“, sagte er; „vielleicht ist Fräulein Sidonie Welt, von der Sie mir so viel Lobendes sagten, nach meinem Geschmack!“

„Sie ist viel zu gut für Sie“, erwiderte Bürger ernst; offen gestanden, wenn ich eine Tochter hätte wie Fräulein Sidonie, so jung, schön, gebildet, einfach, liebenswürdig, ich würde sie einem Mann, wie Sie, der schon von allen Blumen genascht, nicht zur Frau geben!“

„Sie sind sehr aufrichtig, lieber Bürger; glücklicherweise denken die Mütter heiratsfähiger Töchter anders. Im Grunde bin ich ja aber nicht der Don Juan, für den man mich hält! Was wollen Sie? Ich lebe seit 20 Jahren hier in diesem Nest, entbehre alle Genüsse der Großstadt, soll es mir da nicht einmal gegönnt sein — „N'en parlons pas!“

unterbrach Bürger; „Sie haben sich mehr gegönnt, als recht und gut; trotzdem Sie Ihr Leben genießen zu haben glauben, kennen Sie echte Familienfreuden nicht. Ich würde mich ja gar nicht, nach Allem was ich weiß, um Ihre Heiratsideen kümmern, thäten Sie mir nicht im Grunde der Seele leid! Ja, Sie brauchen eine Frau, die“, — „Die auf meinen Geldkasten spekulirt, höhnte Landé, die, wenn es ihr zu langweilig in dem kleinen Fabriksort wird, in die Modebäder reist, dann ihre Seances mit Worth in Paris hält und“

„Nein keine solche, — die möchte ich Ihnen auch nie em-









konsularischen Vertreter in den europäischen Staaten und in der nordamerikanischen Union aufgefordert, Erhebungen bei den kompetenten Behörden zu pflegen, ob die Arbeitsstunden der Arbeiter in den Fabriken und Werkstätten in den betreffenden Ländern gesetzlich geregelt sind.

Dieser zufolge bestehen ausführliche Gesetze bloß in Oesterreich-Ungarn, in Frankreich und in der Schweiz. In ersterem Staate wurde die Arbeitszeit mit 11 Stunden, dabei 1 1/2 Stunde zur Einnahme der Nahrung, im zweiten mit 12 Stunden, ohne einer Raststunde Erwähnung zu machen, in der Schweiz auf 11 Stunden, am Samstag und an öffentlichen Feiertagen mit 10 Stunden festgesetzt; am Sonntage darf nicht gearbeitet werden, außer in dringenden Fällen.

Die obigen amtlichen Berichte bemerken weiter, daß bloß in der Schweiz die fraglichen Gesetze streng, in den anderen Staaten aber, Amerika mit inbegriffen, besonders jedoch in Frankreich, nicht so genau beobachtet werden.

Die Türkei, Bulgarien, Rumänien, Serbien und Griechenland erklärten, daß das Bedürfnis einer Einflußnahme des Staates auf die Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeiter sich noch nicht fühlbar gemacht hat, und es daher keine solchen Gesetze gibt; in Italien, Spanien, Portugal, Norwegen, Holland, Schweden und Rußland existiren in dieser Richtung keinerlei gesetzliche Verfügungen.

Die Berichte der genannten englischen auswärtigen Repräsentanten thun auch der üblichen Arbeitszeit in jenen Staaten Erwähnung, wo gesetzliche Bestimmungen nicht vorhanden sind. In Belgien ist in einigen Industriezweigen die Thätigkeit sehr lang, z. B. in den Kohlenbergwerken und Möbelfabriken 17 Stunden täglich, bei den Eisenbahnbediensteten 19 1/2, bei den Tramwaybediensteten 17, bei den Ziegemachern 16 Stunden, in den meisten Fabriken jedoch verbleiben die Leute nur 11 Stunden. In Deutschland ist die Arbeitszeit in allen Zweigen ziemlich gleich, nur in Brauereien, Schokolade- und Fabriken für Erzeugung künstlicher Blumen ist selbe etwas länger; die in ihrer eigenen Wohnung thätigen Weber arbeiten 15 Stunden; in Rußland sind die Arbeiter gewöhnlich 12 Stunden beschäftigt, doch in vielen Fabriken, weil sie nach alter Methode betrieben werden, sehr ungleich, d. h. entweder längere oder kürzere Zeit.

(Der Zonentarif in Ungarn.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Baroß, gab heute im Finanz-Ausschusse des ungarischen Abgeordnetenhauses über den auf den Staatsbahnen eingeführten Zonentarif die Erklärung ab, daß vom 1. August bis 10. Oktober die Zahl der Reisenden um 1 1/2 Millionen, die Einnahmen in demselben Zeitraum 441.000 fl. mehr betragen haben. Das Resultat ist im Monat September ein noch günstigeres als im August.

(Land- und forstwirtschaftliche Ausstellung in Wien 1890.) Anlässlich dieses großen Wettbewerbes der heimischen Landwirtschaft findet auch eine umfassende Bienenzuchtausstellung statt, deren Durchführung der Wiener Bienenzüchter-Verein sich zur Aufgabe stellt. Der genannte Verein fordert durch einen waringschriebenen Aufruf alle Bienensfreunde, alle Züchter Oesterreich-Ungarns auf, sich möglichst zahlreich an dieser Bienenzuchtausstellung, welche alle Zweige der Bienenzucht umfassen soll, zu betheiligen. Bei dem wachsenden Interesse, das der Bienenzucht entgegengebracht wird, dürfte dieser Aufruf von Erfolg begleitet sein, und eine der sehenswerthesten Schaustellungen im reichlichsten Maße

besichtigt werden. Die Bienenzucht hat in den letzten Jahren sehr erfreuliche Verbreitung gewonnen und in Oesterreich-Ungarn viele Anhänger gefunden. Bei diesem Wettbewerbe kommen zahlreiche Preise zur Vertheilung.

(Schwefelkohlenstoff gegen die Reblaus.) Das k. ung. Ackerbauministerium hat den Preis des Schwefelkohlenstoffes, welcher in dem staatlichen Magazin zu Ménes fl. 22 und in den Magazinen zu Tarczal und Budasof (Bromontor) fl. 24 per q betrug, auf fl. 15 herabgesetzt. Bestellungen sind an das k. ung. Ackerbauministerium, event. an die Magazinsverwaltungen zu Ménes und Tarczal oder an die Direktion der Budapester Wingerschule zu richten.

(Verkäufliche amerikanische Neben.) Die kön. kroatische Landesregierung, Sektion für Inneres, hat in ihren Nebenbüchern für heuer folgende Qualitäten amerikanischer Nebenarten zum Verkaufe bereit: 20.000 Stück Riparia Schnitt (1000 à fl. 6), 1000 Wurzel (fl. 12), 20.000 York-Madeira Schnitt (fl. 10), 5000 Wurzel (fl. 20), 3000 Herbedmont Schnitt (fl. 15), 1000 Wurzel (fl. 30), 20.000 Jacques Schnitt (fl. 16), 100 Wurzel (fl. 15), 50 Elvira (10 Stück fl. 1). Bestellungen sind an die Sektion für Inneres der kön. Landesregierung unter Beisitz des Geldbetrages und eines Zeugnisses der politischen Behörde, daß die Weingärten des Bestellers von der Phylloxera verwüstet sind, bis längstens Ende November l. J. zu richten.

Buntes.

(Ablösung.) (Der Vater ist mit seinem Söhnchen spazieren gegangen und kommt später nach Hause, als beabsichtigt war. Der Kleine wird von der Mutter in die Küche gerufen und kommt bald zurück.) „Papa, ich habe meine Prügel weg, — nun sollst du rein kommen.“

(Standesgemäß.) Akrobatenvater (zu seinem Sohne): „Das nennst du einen Saltomortale? Schäm dich! Dein seliger Großvater, wenn er das sähe, würde sich im Grabe — auf den Kopf stellen.“

Briefkasten der Schriftleitung.

H. B. Anonyme Mittheilungen veröffentlichen wir grundsätzlich nicht. A. L. in P. Nein.

Mittheilungen aus dem Publikum.

(Peinliche Tage) kommen für Joden, der mit Sicht und Rheumatismus behaftet ist, in den Herbst-Übergangsmonaten, denn, wie bekannt, treten gerade in dieser Jahres-diese Leiden mit vermehrter Heftigkeit auf. Es ist daher rathsam sich frühzeitig dagegen zu schützen und Mittel in Anwendung zu bringen, welche nicht nur diesen heftigen Anfällen vorbeugen, sondern das Leiden auch gründlich und nachhaltig aus dem Körper entfernen. Sicht und Rheumatismus sind nur durch innere Behandlung zu kuriren und zwar durch ein Mittel, welches die Säurebildung verhindert, die Säure aus dem Blute beseitigt und eine normale Funktion der Verdauungsorgane und Nieren herstellt.

Einreibungen, Pflaster und sonstige äußerliche Mittel können höchstens temporäre Linderung gegen akute Schmerzen verschaffen aber nie das Leiden kuriren. Es ist allgemein anerkannt, daß „Warner's Safe Cure“ das erfolgreichste Mittel gegen diese Leiden ist und gibt es kaum einen Ort, wo nicht eine oder mehrere Personen die Heilkraft dieser Medizin rühmen, wodurch dieselben genesen sind, nachdem alle anderen Mittel erfolglos waren.

Ein kurzer Gebrauch dieser Medizin wird Jedermann von deren Heilkraft überzeugen und eine gründliche Kur damit auch die hartnäckigsten Fälle kuriren.

Zu beziehen von Apotheker W. König in Marburg.

(Des Kindes liebstes Spiel.) So lautet der Titel eines uns vorliegenden kleinen Buches, das die Beachtung aller Eltern und Erzieher verdient, die für ihre Kinder ein unterhaltendes und gleichzeitig belehrendes Spiel

anzuschaffen wünschen. Es enthält viele erläuterte Abbildungen und zahlreiche Gutachten angesehener Personen und wird auf Verlangen franko überandt von F. W. Richter u. Cie. in Wien, I., Nibelungengasse 4.

(Der Mund und die Zähne.) Es gibt Viele, bei denen die Konservirung des Mundes und der Zähne insofern eine untergeordnete Rolle spielt, bis sie einmal eine unangenehme Mundkrankheit oder riesige Zahnschmerzen bekommen. Dann laufen sie von Pontius zu Pilatus und das Ende vom Liede ist, daß sie sich den Zahn reißen lassen müssen oder daß sie sich einer langwierigen, kostspieligen ärztlichen Behandlung unterwerfen müssen. Das Alles hätten sie sich aber ersparen können, wenn sie die Mundkonservierungsmittel des k. k. Hofzahnarztes Dr. J. G. Popp in Wien, I., Bognergasse 2, benützt hätten. Sein Anatherin-Mundwasser (per Flasche 50 kr., 1 fl. und 1 fl. 40 kr.), deren Flaschen jetzt bedeutend vergrößert worden sind, ist bei ständigem Gebrauche ein Universalmittel gegen alle Unregelmäßigkeiten des Mundes und der Zähne. Seine Aromatische Zahnpasta (35 kr.) und seine „Anatherin-Pasta“ (1 fl. 22 kr.), sein Zahnpulver (63 kr.) sind die besten und bekanntesten Zahnreinigungsmittel. Außerdem erzeugt der Erfinder als Spezialitäten drei Seifengattungen, und zwar: die so berühmte Dr. Popp'sche Kräuterseife (30 kr.), welche nebst ihren medizinischen Eigenschaften eine sehr feine Seife ist, ferner die Sonnenblumen-Dei-Seife (40 kr.) und die Venus-Seife (50 kr.), welche die feinsten Mode-Toilette-Seifen der Jetztzeit sind.

Hühneraugen ausschneiden hat schon vielen Menschen das Leben gekostet. Es ist aber durchaus nicht notwendig, sich einer lebensgefährlichen Operation zu unterziehen, da man gefahrlos, unter Garantie innerhalb 5—10 Minuten jeden Hühneraugenschmerz tödten, das Hühnerauge selbst in 3 Tagen gefahr- und schmerzlos sammt der Wurzel mit Apotheker Meißners nach ärztlicher Vorschrift bereitetem Hühneraugenpflaster entfernen kann. Echtheitlich durch alle Apotheken des In- und Auslandes. Central-Versendungs-Depot in Fünfkirchen, Complatz Nr. 167.

Alleiniges Hauptdepot für Marburg bei Apoth. Hrn. W. A. König, Tegetthoffstraße.

Wir machen unsere geehrten Leser auf das in unserer heutigen Nummer enthaltene Inserat von J. u. S. Kessler in Brünn besonders aufmerksam.

Eingefendet.

Bei Kinderkrankheiten,

welche so häufig säure-tilgende Mittel erfordern, wird von ärztlicher Seite als wegen seiner milden Wirkung hiefür besonders geeignet:

MATTONI'S GIESSHÜBLER reinster alkalischer SAUERBRUNN

mit Vorliebe verordnet, bei Magensäure, Scropheln, Rhachitis, Drüsenanschwellungen u. s. w., ebenso bei Katarrhen der Luftröhre und Keuchhusten. (Hofrath von Löschner's Monographie über Giesshübl-Puchstein.)

Ein Mittel, welches seit mehr als 30 Jahren als vorzüglich wirkend bekannt ist, verdient mit Recht ein Hausmittel genannt zu werden. Ein solches ist der gegen die verschiedensten Magenkrankungen bewährte Dr. Rosa's Lebensbalsam aus der Apotheke des B. Fragner in Prag. Depots in allen Apotheken.

Gedenket bei Wetten, Spielen und Testamenten des Stadtverschönerungs-Vereines Marburg.

Nahschul-Eröffnung.

Mit 15. Oktober eröffnete ergebenst Unterzeichnete eine Schule in Weißnähen und Kleidermachen, sowie kleine Mädchen im Stricken und Häkeln etc. unterrichtet werden.

Ein Mädchen wird unentgeltlich aufgenommen und eine Kleidermacherin gesucht bei

Marie Pösch Kaiserstraße Nr. 16 I, II. Stock, links.

Ein Keller ist zu vermieten. 1630 Pfarrhofgasse 3.

Zwei figurante Pferde Fische, sehr preiswürdig, 5- und 9-jährig, um 450 fl. zu verkaufen. 1679) Gutverwaltung Rothwein.

CHOCOLADE Cacao

Fleisch-Extrakt und echter französischer COGNAC laut Original-Fabrikspreisen bei S. CERNOLATAC.

Schöne, reine Bier 7 Stück 20 fr. bei D. Menis, Herrngasse.

Gasthaus zur Burg.

1886er Pickerer Auslese hochfein pr. Liter 56 fr. Achtungsvoll Wilhelm Wendl.

Gasthaus zur Mehlgrube Rathhausplatz 3,

empfiehlt sehr guten Vordernberger Weinmost per Liter 20 kr. Echten Tiroler 40 kr. sowie für gute Küche und solide Bedienung bestens gesorgt wird. 1662 Achtungsvoll J. Streiter.

Das Lokal im Raft'schen Hause, Triesterstraße Nr. 13, ist mit oder ohne Einrichtung zu vergeben. Auskunft in der Tabak-Trajik daselbst. 1661

Für eine Hausmeisterstelle wird ein kinderloses Ehepaar gesucht. Anzufragen: Lendplatz 1. 1622

Schöne Wohnung Schulgasse Nr. 2 1615 zwei Zimmer, ein Vorzimmer, Küche und Keller etc. per Monat 16 fl.

Eine schöne Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Speis und Gartenantheil in der Nähe des Südbahnhofes zu vermieten. Anfrage bei Herrn Adolf Pfrimer. 1649

Schöne Wohnung

mitten der Stadt, dennoch ruhig, sonnig freundlich gelegen, mit drei geräumigen frisch ausgemalten Zimmern, große lichte Küche, Speis, Keller, Waschküche, Holzlege und Benützung eines schönen schattigen Gartens ist sündlich zu vergeben. Näheres Frauengasse Nr. 9 beim Kammerdiener daselbst. 1652

Eine sehr billige Wohnung mit 3 Zimmer, Sparherd Küche, Stalung und Gartenantheil ist in Gams Nr. 24, im ersten Stock, sofort zu vermieten. Auskunft erteilt

Adolf Zwetler, Rärntnerstraße 10.

Zimmer

möblirt, gassenseitig, sehr freundlich, mit separatem Eingang ist an einen stabilen Herrn zu vermieten. 1546 Anfrage Bürgerstraße Nr. 37, II. Stock rechts.

Schöne Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Garten-Antheil, etc. ist in der Wielandgasse Nr. 14 sofort zu vermieten. Anfrage daselbst, ebenerdig rechts.

Ein großes schön möblirtes Zimmer gassenseitig, separirter Eingang, wenn nötig auch Vorzimmer, ist sogleich zu beziehen. Schillerstraße 26, I. Stock, Th. 8.

Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, Tegetthoffstraße 44, 2. Stock rechts zu vermieten. 1616

Wasserfreies 1617  
**Weingeläger**  
 kauft zu den besten Preisen  
**R. Wieser, Brauweinbrennerei,**  
 Rößsch bei Marburg.

**Gasthaus z. Bierjackl**  
**Süßer Biderer**  
 1659 per Liter 36 fr.

**Geehrte Hausfrau!**  
 Versuchen Sie Ihre Spezerei-Waaren, als:  
**Zucker, Caffee, Meis, Gewürze, Gette,**  
**Reizen, Stärke, Grises, Mehle**  
 bei  
**S. CERNOLATAO**  
 einzukaufen, Sie werden daselbst billigst und reell bedient werden.  
 1634

**Nüsse**  
 alle Gattungen  
**Getreide, Pisolen,**  
**Weinstein, Kleesamen** etc. etc.  
 kaufen zu besten Preisen  
**Schager & Co.,**  
 Marburg, Kärntnerstraße Nr. 12  
 1655 und Hauptplatz Nr. 4.

**Jedermann**  
 gewähren wir ohne Provision,  
 eventuell **fixes Gehalt für den**  
**Verkauf von Losen gegen**  
**Raten.** Anträge richte man an die  
**Hauptstädtische 1195**  
**Wechselstuben - Gesellschaft**  
**Adler & Cie. Budapest.**

Verschiedene  
**Fässer,**  
 Flaschen, Wagen, so auch an-  
 dere Einrichtungsstücke für ein **Spe-**  
**zereigeschäft,** ferner **Waaren**  
 sind **sehr billig** zu haben. 1654  
 Näheres in der Berv. d. Bl.

Die besten  
**Brüner Stoffe**  
 liefert zu Fabrikspreisen  
**Tuchfabriks-Niederlage**  
**Siegel-Imhof**  
 in Brunn.  
 Für einen eleganten  
**Herbst- oder Winter-**  
**Männer-Anzug**  
 genügt 1 Coupon in der Länge von  
 3-10 Meter, das sind 4 Wr. Ellen  
 1 Coupon kostet  
 fl. 4.80 aus gewöhnlicher  
 fl. 7.75 aus feiner  
 fl. 12.40 aus hochfeinster  
**echter Schafwolle**  
 Ferner sind in größter Auswahl zu  
 haben: Mit Seide durchwebte Kam-  
 garne, Stoffe für Ueberzieher, Pal-  
 merston und Boy für Winterrode,  
 Loden für Jäger und Detonomen,  
 Peruvianer und Tosting f. Salon-  
 Anzüge, Tuche für Damenkleider  
 etc. etc. 1187  
 Für gute Waare und genaue  
 Lieferung wird garantiert.  
**Muster gratis und franco.**

**Süßen Biderer**  
**Weinmost**  
 per Liter 36 fr.  
 1660 empfiehlt  
**Spaček, Alte Bierquelle.**

**Attest.**  
 Mein dreijähriges Leiden, bestehend  
 in Appetit- und Schlaflosigkeit, Vollheits-  
 gefühl, Druck im Magen, Aufstoßen, Blä-  
 hungen, Erbrechen, unregelm. Stuhl u. stich-  
 artige Schmerzen, zu dessen Heilung ich  
 viele brave, tüchtige Aerzte vergeblich zu  
 Hilfe zog, hat sich durch den Gebrauch  
 der Pilsen Kur gründlich und dauernd  
 gehoben. Ich sehe mich demnach veran-  
 laßt, dieses berühmte Heilverfahren allen  
 derart Leidenden zur Anwendung bestens  
 zu empfehlen, Herrn J. J. Popp in  
 Heide, Holstein, aber vollste Anerkennung  
 auszusprechen. Derselbe versendet an alle  
 Leidende auf Verlangen ein kl. interessantes  
 Werk gegen Vergütung d. Kosten, 10 fr.  
 in Briefen, welches namentlich Verdaun-  
 ungsleidenden zur Durchlebung empfohlen  
 wird.  
 11  
 Kumpitz, (Steiermark), Post Johndorf,  
 16. Januar 1888.  
 Caspar Kneißl,  
 Deconom u. Gemeindevorsteher.  
 Ich bezeuge, daß der mir persönlich  
 bekannte C. K. vorstehendes Attest wahr-  
 heitsgetreu ausgestellt u. vor mir eigenh.  
 unterschrieben hat (L. S.) der Bürgermeist.  
 Alois Freyendacher.

**Wer**  
**im Zweifel**  
 darüber ist, welches der vielen  
 angekündigten Heilmittel für sein  
 Leiden am besten paßt, der schreibe  
 gleich eine Correspondenzkarte an  
 Richters Verlags-Anstalt in Leipzig  
 und verlange das illustrierte Buch:  
 „Der Krankenfreund“. Tausende  
 haben durch Befolgung der guten  
 Ratschläge des kleinen Werkes nicht  
 nur unnütze Geldausgaben ver-  
 mieden, sondern auch bald die  
 ersehnte Heilung gefunden.  
 Die Zusendung erfolgt  
 kostenlos.

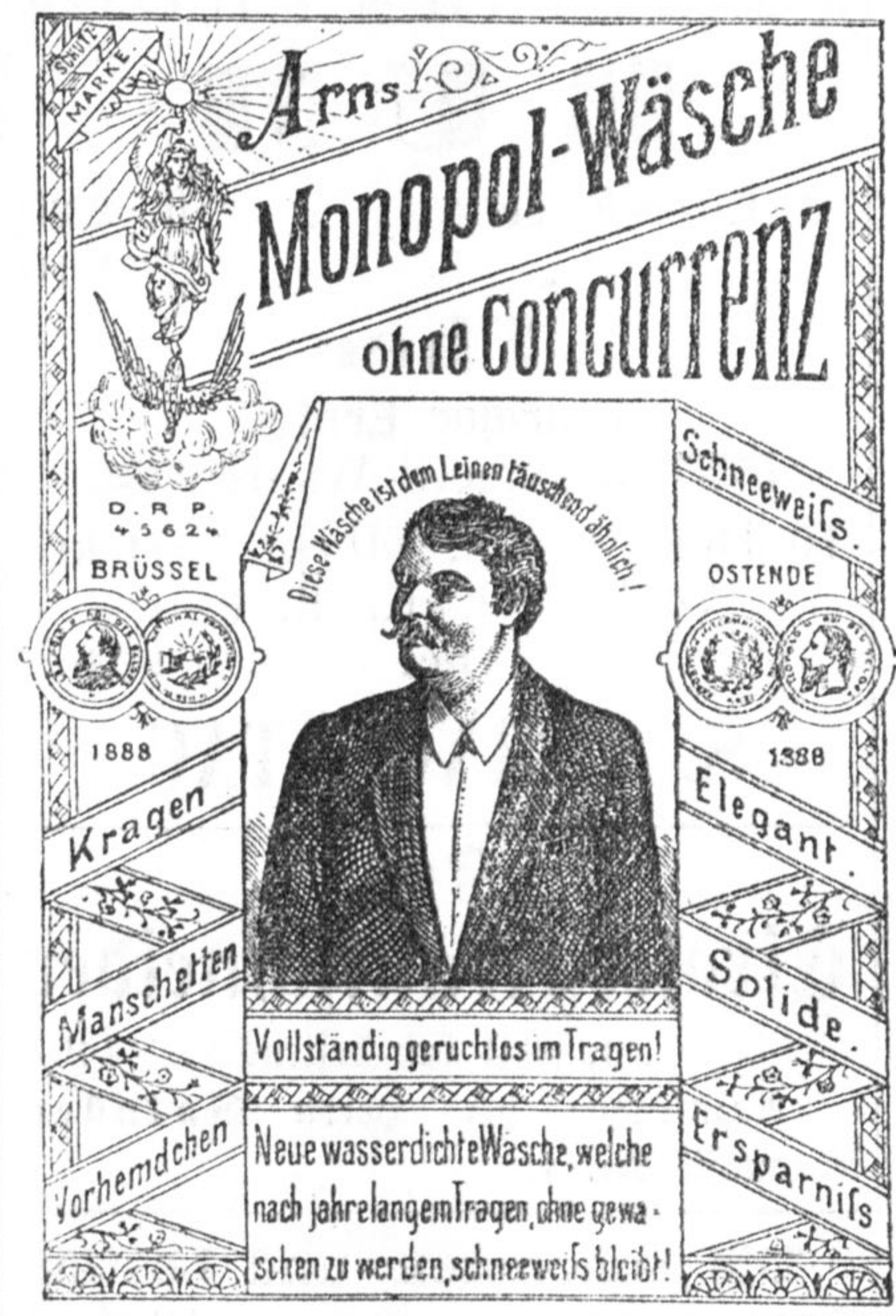
In Marburg: W. König; Gleichenberg:  
 Emil Fürst. 1648  
**3jähriger Schimmel**  
 fehlerfrei, billig zu verkaufen. Wo? sagt  
 die Berv. d. Bl. 1663

Ein feines  
**Stubenmädchen**  
 wird gesucht.  
 Auskunft erteilt die Verwaltung  
 des Blattes 1637  
**An Tischler**  
 und  
**Möbelfabriken.**  
 Beim Sägewerk **Heinr. Witzler**  
 in **Oberköttsch** sind 4 Meter lange  
 astreine Buchenpfosten sowie in jeder  
 gewünschten Dimension Buchenbretter  
 zu haben. 1555

**FRASCHEN-WEINE**  
 aus dem könlgl. ungarischen Landes-Central-Musterkeller  
 sind in Marburg nur in der Niederlage bei  
**S. CERNOLATAO**  
 zu haben. Daselbst  
**MEDICINAL-MALAGA**  
 von der spanischen Weingrosshandlung „Vinador.“  
 1634  
**Eine Dogge**  
 hat sich eingestellt bei A. Wlwiez in der  
 Villa Cobella. (1677)

**DANK.**  
 Für alle bewiesene Theilnahme bei dem Tode des nun  
 in Gott ruhenden Herrn  
**Josef Reiber**  
 dann für die ehrende Begleitung beim Leichenbegängnisse  
 und für die Kranzspenden sagen wir Allen, besonders aber  
 dem löbl. Verwaltungsrathe und den Herren Beamten der  
 Marburger Escomptebank den innigsten Dank.  
 1668  
**Die trauernd Hinterbliebenen.**

**En-gros-Versandt vom Erfinder und Fabrikanten**  
**JOH. ARNS, Kevelaer (Rheinpreussen).**



**En-gros-Versandt vom Erfinder und Fabrikanten**  
**JOH. ARNS, Kevelaer (Rheinpreussen).**

**EXCELLENTE**  
**COGNAC NATUREL**  
**BERGER VOLK & CO**  
**WIEN**  
**GENUSSMITTEL**

**Besser** als die französischen Cognacs, von welchen die meisten  
**Billiger** wegen der vollständigen Verwüstung des Charentais  
 Weingebietes ganz oder theilweise aus Spiritus erzeugt  
 werden. 1664  
 als die wenigen noch aus Wein gewonnenen, durchaus nicht  
 besseren, französischen Cognacs, weil auf denselben 1 fl.  
 60 fr. per Bout. Zoll- und Frachtspeisen lasten. Nachdem  
**Berger, Volk & Cie. in Wien**  
 persönlich dafür haften, daß ihre Cognacs keinen anderen als aus Wein destil-  
 lierten Alkohol erhalten, so sind dieselben schon deshalb anderen, sowohl zu  
 Genuß, als insbesondere auch  
**zu medizinischen Zwecken**  
 vorzuziehen. Die Cognacs von  
**Berger, Volk & Cie. in Wien**  
 werden auch dementsprechend angewendet und empfohlen von den Herren  
 Prof. Hofrath Albert, Prof. Hofrath Billroth, Professor Hofrath Carl v.  
 Braun, Prof. Hofrath Gustav Braun, Prof. Chrobak, Prof. Kahler, Prof.  
 Sanitätsrath Oser, Prof. Regierungsrath Schnitzler, Prof. kais. Rath  
 Winternitz in Wien, Prof. Angyan, Prof. Prof. Kelli, Prof. v. Kezmaraky,  
 Prof. v. Koranyi, Prof. v. Kovacs, Prof. v. Lanniger, Prof. Müller,  
 Prof. v. Rezey Prof. Stiller, Prof. Cauffer in Budapest, Prof. Pribram,  
 Prof. Chomayer in Prag, Prof. v. Korynski, Prof. Jarenski in Krakau,  
 Prof. v. Rokitskiy in Innsbruck, Professor v. Hoffer in Graz  
 und den hervorragendsten Professoren der Medizin des Auslandes.  
**Preise (überall gleich):**  
 Per ganze Orig.-Bout. (in 5 Qual.) à fl. 1.90, 2.30, 2.90, 3.90, 4.80.  
 " halbe " " " " " à " 1.10, 1.30, 1.60, 2.10, 2.55.  
 " Viertel " " " " " à " —70, —80, —90, 1.20, 1.40.  
 Zu haben in allen renommirten Delicatsen-Handlungen, Drogueria und  
 und Apotheken. Niederlage:  
**Wien, I, Weihburggasse 2,**  
**Ecke der Kärntnerstrasse.**  
 Depots in Marburg: **S. Cernolatao, K. Krížek, Dominik**  
**Menis, Eduard Rauscher.**

**Für ein Fräulein**  
 wird in Marburg ein Platz als **Lehr-**  
**mädchen** in der Küche in einem  
 Hotel oder großem Privathause ge-  
 sucht. Erwünscht ist sofortiger Ein-  
 tritt und gute Behandlung. 1633  
 Gefällige Zuschriften mit Angabe  
 der monatlichen Zahlung wollen unter  
 Chiffre „Gute Küche“ an die Berv.  
 d. Bl. bis längstens 5. November l. J.  
 gerichtet werden.

**Specialitäten**  
 von  
**WÜRSTEN**  
 aus  
 Wien und Deutschland  
 sowie  
**feinste Grazer Schinken,**  
 täglich frisch bei  
**S. CERNOLATAO,**  
 Herrengasse 32. 1634

Die  
 beste und feinstgewählte  
**Unterhaltungs- und Bildungslektüre**  
 für **Jede Familie** und  
 für **Jeden Lesefreund** bietet  
 die **Grossfolio-Ausgabe** von  
**Land und Meer**  
 in allen Buchhandlungen und Postanstalten.  
 Ein Probe-Nr. oder ein Probeheft  
 ist in jeder Buchhandlung zu haben.  
 Abonnement-  
 in 3  
 er-  
 scheint  
 Ausgaben:  
 a) **Grossfolio-Ausgabe:** Vierteljährl. (13  
 Wochen-Nr.) à 3.—; das 14tg. Heft 50 Pf.  
 b) **Künstler-Ausgabe** auf ff. Velinpapier.  
 Mit jährl. 8 Extra-Kunstbeilagen. Viertelj.  
 (13 Wochen-Nummern in Umschlag) à 6.—.  
 c) **Oktav-Ausgabe:** Alle 4 Wochen ein Heft  
 à 1.—; alle 14 Tage ein solches à 50 Pf.

**Langsüß Fremde.**  
 Preisbuch über  
**Saubsägewerkzeuge**  
 in  
 „am gold. Pelikon.“  
 Wien  
 Liebensterngasse 20.

**Zahnschmerz**  
 jeder Art  
 beheben sofort: **Liton à 70 fr.,**  
**Zahnheil à 40 fr.,** wenn kein  
 anderes Mittel hilft. (12)  
 Bei Herrn **W. König, Apotheker.**

**WASSERDICHTES**  
**LEDERNAHRUNGSMITTEL**  
 VON  
**J. BENDIK**  
 IN  
**ST. VALENTIN.**  
 Durch die Anwendung dieses  
**Ledernahrungsmittels**  
 wird bei Leder an Schwere, Weichheit,  
 Biegen u. s. w. nicht nur wesentlich  
 und dauerhaft, sondern dreifache  
 Tragdauer erzielt.  
 Genuß empfindlicher, die eben auch von  
 J. Bendik neu erfundene f. l. ausl. priv.  
**Leder-Glanzmittel**  
 welche allem Leder außerordentlich Glanz  
 und Weichheit verleihen und bei allfälligen  
 Wunden nicht abwärts.  
 Gemeis der Vorzüglichkeit dieser  
 u. übertrifft den Leder-Confer-  
 vierungsmittel sind nicht nur die bis nun  
 erhaltenen 25 Preiszeichnungen und hunderte  
 von Anerkennungs-schreiben, sondern auch deren  
 Verwendung beim **Mährischen Hof** und  
 beim k. k. Militär.  
 Die Probe von fünf jezt u. Activität befindlichen  
 Generalen in Wien u. in Prag, mit welchen  
 ich wiederholt noch als Oberleutnant ausgeht.  
 Nicht Lederlad, Lederappretur, sondern vorzügliches  
 Momentangewicht, sind die Anwendung gefaltet  
 vom k. k. Kriegswirt. Hinzubehalten der Gruppen die Verwendung gefaltet  
 Preise von **Ledernahrungsmittel:** 1/2 Dose  
 1 fl., 1/2 Dose 50 fr., 1/4 Dose 25 fr.,  
 1/8 Dose 12 1/2 fr.; von **Glanzmittel:**  
 1 Kilo 1 fl. 20 fr., die Flasche Nr. 1 1 fl.,  
 Nr. 2 40 fr., Nr. 3 20 fr. (letzte auf  
 50- bis 60 Mal für 1 Paar Schuhe ge-  
 nügend).  
 Depots bei folgenden Herren Kauf-  
 leuten: In Marburg bei **J. Marfing**  
 und **Solafek;** in Graz bei **Proath;**  
 in Gilly bei **Trann & Steger;** Pekk au  
 bei **Gerstner;** Laibach bei **Schussnig &**  
**Weber** etc. etc. und in allen größeren Orten  
 der Monarchie. (153)  
**Warnung vor Fälschung.**

**Tüchtiger Kellerbursch**  
 der schon längere Zeit in einem Wein-  
 geschäft servirt und mit sämtlichen  
 Kellerarbeiten vertraut ist, wird für ein  
 ungarisches Weingroßhandlungshaus ge-  
 sucht. Anzufragen in der Verwaltung des  
 Blattes. (1679)

# Echt Hauswaldt-Kaffee

ist der beste und durch seine Ausgiebigkeit der billigste Kaffee-Zusatz.

## L. METZ

Herrengasse **MARBURG** Postgasse

<p>empfeilt</p> <p>Echte Normal-Wäsche, Pelz-Leibel, Tricot-Unterhosen, Tricot-Hemden, Tricot-Leibchen für Herren, Damen und Kinder, Muffe aus Peluches, Hasen, Affen, Scalscin, Biber und anderen Fellen, Neuestes in Damen-Hüten, Federn, Bänder, Samtpe, Peluche u. sonstige Modisten-Artikel, Kinder- und Mädchen-Kappen, Herren- und Knaben-Hemden, Krägen und Manchetten, Neuestes in Cravatten, Garnirungen und Rüchen,</p>	<p>Gamaschen, Handschuhe, gestrickt, Jagd-Strümpfe, Damen- und Kinderstrümpfe, Theater-Fichus, Damen- und Kinder-Hauben, Gestrickte Röcke, Damen- und Kinderhosen, Kniewärmer, Herren-Socken, Loden- und Filzhüte, Strick-Schafwolle, Filz-Pantoffel, Filz-Promenadeschuhe, 1577 Reise-Filzschuhe, Peluche- und Astrachan-Mützen etc. etc.</p>
--	--

Mustersendungen auf Verlangen. — Preiscourante gratis und franco.

### Ein Liter feinster 60grädiger echter Jamaika-Thee- **BUM**

1 Liter-Flasche . fl. 2.20  
1/2 " " . " 1.10

**Thee**  
heurriger Ernte.  
nur beete Waare  
10 Deca 40 kr., 50 kr., 60 kr.,  
70 kr., 80 kr., fl. 1.—  
bei 1634

### S. CERNOLATAC

Der  
**Tiroler Krauttschneider**  
empfeilt sich bestens. 1404  
Anzufragen bei Herrn **Falaster**  
Lendgasse Nr. 4.

Die schönsten und besten  
Sorten von 1634

### Caffee!

sind in grosser Auswahl zu  
haben per

**KILO** von fl. 1.60 bis  
fl. 2.—

Specialitäten! fl. 2.10  
bei

### S. CERNOLATAC

## Albin Fleischmann Graz, Hauptplatz, Luegg.

Grosses Lager aller Qualitätsu in garantirt echten

### Schafwollsocken und Damenstrümpfen.

Gute Schafwoll-Kinderstrümpfe und -Gamaschen.  
Bauchwärmer, Kniewärmer, Pulswärmer, Brust- und Rückenwärmer.

### Flanellfatschen

in allen Breiten, per Meter.

Grosse Auswahl

### Flanelldecken und Kotzen,

nur beste Sorten Hemden- und Kleider-Flanelle.

Vorzügliche Flanell-Barchente in sehr schönen Mustern.

Auf Wunsch freie Musterzusendung.

## Obst-Einkauf.

Jedes Quantum Tafeläpfel und Birnen  
kauft

Michael Plammer

Obst-Eugros-Geschäft in St. Peter bei Graz.

### Zur rationellen Pflege des Mundes und der Zähne:

## Eucalyptus- Mund- Essenz

(Oest.-ungar. Patent, prämiirt Paris 1878.)

Das rationellste, gehaltreichste (78% wirksame Bestandtheile), anerkannteste  
hygienische Präparat zur Pflege des Mundes, Bekämpfung des

### üblen Geruches

Conservierung der Zähne, Schutzmittel gegen

### Rachenkatarrhe

und miasmatische Ansteckung durch die Luftwege überhaupt.

### Von der kais. russ. Regierung

laut Ministerial-Erlaß Med.-Depart. vom 28. Jänner 1881, Zahl 681, in den  
kais. Hospitälern und Heilanstalten eingeführt.

Preis eines Flacons ö.W. fl. 1.20

## Med. Dr. C. M. Faber,

Leibjahnarzt weil. Sr. Majestät des Kaisers Maximilian I., Ritter der Ehrenlegion etc.  
zu Wien.

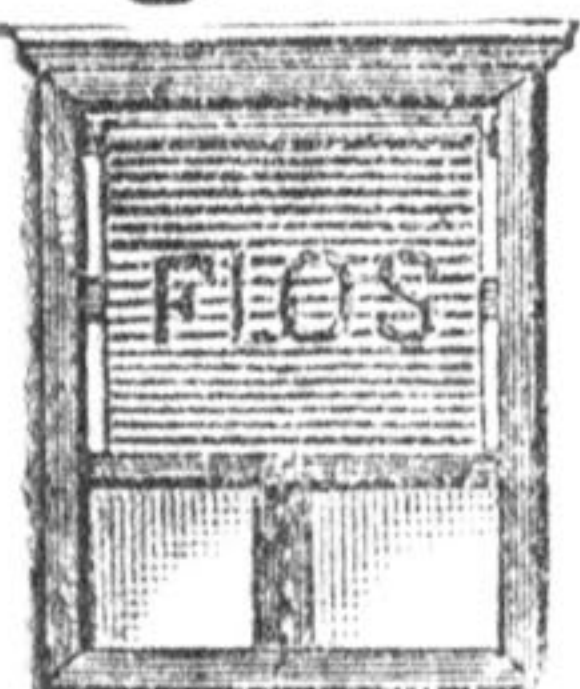
Niederlagen in Marburg bei Eduard Kauscher, Dro-  
guerie; Johann Bucher, Galanterie; Josef Martinz, Kauf-  
mann; in Bettau bei G. Behrbalk, Apotheker; in Cilli bei  
J. Kupferschmid, Apotheker; Kohitsch-Sauerbrunn bei  
J. M. Richter, Apotheker.

Dasselbst ist auch zu haben: Die k. k. priv. spezifische Mund-Seife „Purita“  
(Preis-Medaille London 1862) von Dr. C. M. Faber.

Versandt-Depôt:

WIEN, I., Bauernmarkt 3.

## Amerikan. selbstthätige Fenster-Rouleaux Selbst-Roller „Flos“



die billigsten, dauerhaftesten, schönsten Rolleaux. — Kein Kerger mit  
Schnüren und Rürgen, autom. auf- und abgehend, auf jedem Punkte  
stehen bleibend, für jedes Fenster, jeden Stoff passend. — Niederlage bei

Johann Mandl,  
Marburg, Herrengasse Nr. 33.

## Marine-Binocele

billig zu verkaufen, im Modistengeschäft,  
Biltringhofstraße.

## Sen u. Grummet

größeres Quantum, vorzügliche Qual.  
unberechnet, zu verkaufen. Anfrage  
in der Berw. d. Bl. 1675

### Schnelle und sichere Hilfe für Magenleiden und ihre Folgen.

Das beste und wirksamste Mittel zur Erhaltung der Gesundheit, Reinigung und Reinerhaltung der Säfte so  
auch des Blutes und zur Beförderung einer guten Verdauung ist der überall schon bekannte und beliebte

## „Dr. Rosa's Lebensbalsam.“

Derselbe, aus den besten und heilkräftigsten Arzneikräutern sorgfältigst bereitet, bewährt sich ganz  
zuverlässig bei allen Verdauungsbeschwerden, Magenkrämpfen, Appetitlosigkeit, saurem Aufstoßen, Blutandrang,  
Hämorrhoiden etc. etc. In Folge dieser seiner ausgezeichneten Wirksamkeit ist derselbe nun ein sicheres und bewährtes  
Volks-Heilmittel geworden.

Große Flasche kostet 1 fl., kleine 50 kr.

Tausende von Anerkennungs-schreiben liegen zur Ansicht bereit.

### W A R N U N G.

Um Täuschungen vorzubeugen, mache Jedermann aufmerksam, daß jede Flasche des von mir allein nach der  
Originalvorschrift bereiteten Dr. Rosa's Lebensbalsam im blauem Carton eingehüllt ist, welches auf den Längseiten  
die Aufschrift: „Dr. Rosa's Lebensbalsam aus der Apotheke zum schwarzen Adler, B. Fragner, Prag, 205—3“ in deutscher,  
böhmischer, ungarischer und französischer Sprache trägt, und dessen Stirnseiten mit der antenstehenden gesetzlich deponirten  
Schutzmarke versehen sind.

### Echt ist Dr. Rosa's Lebensbalsam

zu beziehen nur im

## Haupt-Depot des Erzeugers B. Fragner,

Apotheke „zum schwarzen Adler“ in Prag, 205—3.

In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern J. Bancalari,  
W. König und J. Rosk.

Sämmtliche größere Apotheken in Oesterreich-Ungarn haben Depots dieses Lebensbalsams.

Dasselbst ist auch zu haben:

## „Prager Universal-Haussalbe“

ein durch Tausend von Dank-schreiben anerkanntes sicheres Heilmittel gegen alle Wunden, Entzündungen  
und Geschwüre.

Selbe wird mit sicherem Erfolge angewendet bei der Entzündung, Milchstockungen und Verhärtung der weib-  
lichen Brust bei dem Entwöhnen des Kindes; bei Abscessen, Blutgeschwüren, Eiterpusteln, Karbunkeln, bei Nagelgeschwüren,  
beim sogenannten Wurm am Finger oder an der Behe; bei Verhärtungen, Anschwellungen, Drüsengeschwülsten; bei Fett-  
gewachsen, beim Ueber-ein-e etc. etc.

Alle Entzündungen, Geschwülste, Verhärtungen, Anschwellungen werden in kürzester Zeit geheilt; wo es aber  
schon zur Eiterbildung gekommen ist, wird das Geschwür in kürzester Zeit ohne Schmerz aufgezogen und geheilt.

In Dosen à 25 und 35 kr.

### W A R N U N G.

Da die Prager Universal-Haussalbe sehr oft nachgemacht wird, mache Jedermann  
aufmerksam, daß sie nach der Original-Vorschrift nur bei mir allein bereitet wird. — Dieselbe  
ist nur dann echt, wenn die gelben Metall-dosen, in welche sie gefüllt wird, in rothen Ge-  
brauchs-Anweisungen (gedruckt in neun Sprachen) und in blauen Cartons — welche die neben-  
stehende Schutzmarke tragen — eingehüllt sind.



## Gehörbalsam.

Das erprobteste und durch viele Versuche als das verlässlichste Mittel bekannt, zur Heilung der Schwerhörigkeit  
und zur Erlangung des gänzlich verlorenen Gehörs. — 1 Flacon 1 fl.



# Kundmachung.

## J. & S. Kessler Brünn

Ferdinandsgasse  
Nr. 7

grösste und billigste Einkaufs-  
quelle für die Wintersaison.

Grösste Auswahl  
passender

Weihnachts-Geschenke.

Preisourante über Herren- und Damen-  
wäsche, Wirt- und Galanterie-Waaren,  
Muster von Tuch- und Schnittwaaren  
gratis und franko. Versandt mit  
Nachnahme.

1149

### Tuchwaaren-Fabrikslager

**So lange der Vorrath reicht!**  
Brünnere Tuchreste, 3-10 Mtr. auf  
1 kompletten Männer-Winter-Anzug  
fl. 3.75.

**Echt englische Cheviotstoffe**  
3-10 Meter auf einen kompletten Männer-  
Anzug I. fl. 8.50, II. fl. 7.50, III. fl. 6.

**Winterrock-Stoffe**  
feine Qualität, moderne, 2-10 Meter  
fl. 10.—, II. fl. 6.—

**Echt steirischer Loden**  
auf Jagdröcke und Anzug, unverwü-  
stlich, 1 Meter fl. 2.85.

**Ueberzieher-Stoffe**  
neueste Modefarben, feinste Qualität,  
2-10 Mtr. auf 1 compl. Ueberzieher fl. 6.

### Herren-Mode-Artikel.

**Herren-Hemden**  
aus Chiffon, Creton, Oxford, bestes  
Fabrikat, I fl. 1.80, II fl. 1.20.

**Arbeiter-Oxford-Hemden**  
starke, gute Qual., 3 St. II fl. 1.40 I fl. 2.

**Unterhosen**  
aus Kraftleimwand, Körper, Barchent,  
I fl. 2.50, II fl. 1.80 per 3 St.

**Normal-Wäsche**  
Jäger-System, rein wollen, für Herren  
und Damen, 1 Hemd fl. 3.50, 1 Hohe  
fl. 3, aus Baumwolle 1 St. fl. 1.50.

**Männer-Socken**  
für Winter, weiß und färbig, gestrickt,  
6 Paar fl. 1.10.

**Plüschmützen**  
für Männer und Knaben, 6 St. fl. 1.50.

**Reise-Plaid**  
3-50 Mtr. lang, 1-60 Mtr. breit, echt  
fl. 4.50.

**12 Stück Sacktücher**  
gefärbt mit färbigem Rand, für Männer  
fl. 1.20, für Frauen fl. 1.—

### Vorhänge, Decken und Teppiche.

**Jute-Vorhänge**  
neueste Dessins, komplet, 2färbig fl. 2.30,  
4färbig fl. 3.50.

**Jute-Garnituren**  
2 Bett- und 1 Tischdecke, neueste färb.  
Dessins, 2färbig fl. 3.50, 4färbig fl. 6.

**Abgesteppte Winter-Rouge-  
Decke**, komplet lang und breit,  
1 St. fl. 3.

**Jacquard-Manilla-Lauf-  
teppich**, 10 Meter lang, dauerhafte  
Qualität fl. 3.50.

**Rips-Garnitur**  
2 Bett- und 1 Tischdecke, modernste  
Farben-Zusammenstellung, fl. 4.50.

**Leintücher**  
1 St. ohne Naht, 2 Mtr. lang, fl. 1.50.

**Strohsack**  
fertig genäht, 1 Stück 2 Meter lang  
I fl. 1.40, II. 90 fr.

**Pferdedecken**  
schwere Qualität, mit färbigen Bor-  
duren, 190 Centimeter lang, 130 Centi-  
meter breit, I. gelb fl. 2.50, II. grau  
fl. 1.50.

**Flanell-Kopftücher**  
für Frauen, sehr warm, 3 Stück I fl. 2,  
II. 75 fr.

**Tischtücher**  
leinen, alle Farben, 3 Stück  $\frac{1}{4}$  fl. 2,  
3 Stück  $\frac{1}{4}$  fl. 1.

**Servietten**  
leinen,  $\frac{1}{4}$  im Quadrat, 6 Stück fl. 1.20.

**Damen-Wäsche.**

**6 Stück Frauen-Hemden**,  
aus Kraftleinen mit Nackenbesatz fl. 3.25,  
mit Stickerei fl. 5.

**3 Stück Nacht-Corsettes**  
aus feinem Chiffon mit feiner Stickerei  
I fl. 4, II fl. 1.80.

**Frauen-Schürzen**  
aus Oxford, Creton, Rohleinen und  
Chiffon, 6 Stück fl. 1.60.

**Filz-Unterröcke**,  
reich tambourirt, roth, grau oder drapp,  
3 Stück fl. 3.

**Angora-Umhängtuch**  
für Winter,  $\frac{1}{4}$  groß, fl. 2.80.

**Frauen-Schafwoll-Jacken**  
(Jersey) alle Farben, schön passend,  
fl. 2, II 1.20.

**Frauen-Strümpfe**  
für Winter, weiß oder färbig, 6 Paar  
gestrickt fl. 1.50.

**Handtücher**  
aus Leinendamast, 6 Stk. mit Franzen  
fl. 1.80, mit Bordure fl. 1.20.

**Feinwaaren und Weben**,  
1 Stück — 29 Ellen.

**Hausleimwand**,  
starke Qualität (29 Ellen) 1 Stück  $\frac{1}{4}$   
fl. 5.50,  $\frac{1}{4}$  fl. 4.20.

**Oxford**  
neueste Muster, 1 Stück (29 Ellen)  
fl. 4.50.

**Chiffon**  
auf Herren- und Damenväsche, 1 Stk.  
(30 Ellen) Ia. fl. 5.50, IIa. fl. 4.50.

**Prossnitzer Barchent**  
1 Stück (29 Ellen) weiß oder roth  
fl. 6, blau oder braun fl. 5.

**Kanevas**  
auf Bettüberzüge (1 Stück 30 Wiener  
Ellen) Ia. fl. 6, IIa. fl. 5.20.

**Atlas-Gradl**  
auf Bettüberzüge (1 Stück 30 Wiener  
Ellen) Ia. fl. 6.50, IIa. fl. 5.50.

**Damen-Mode-Artikel.**

**!!Gelegenheitskauf!!**  
**Winter-Nigger-Loden**  
auf Damenkleider, beste Qualität, 10  
Meter fl. 3.20.

**Carrirte und gestreifte Mode-  
Stoffe**, 60 Cm. breit, auf Schlaf-  
röcke und Kinderkleider, 10 Mtr. fl. 2.50.

**Joupon- u. Dreidraht-Stoffe**  
in allen Modefarben, I fl. 3.50, II  
fl. 2.80.

**Valerie-Flanell**  
neueste Muster, 10 Meter fl. 4.

**Kalmuck**  
neueste Muster, 10 Meter fl. 2.70.

**Kleide-Barchent**  
neueste Muster, echtfärbig, 10 Mtr. fl. 3.

**Cachemir, doppeltbreit**,  
schwarz und färbig, 10 Mtr. fl. 4.

**Woll-Atlas, doppeltbreit**,  
schwarz und färbig, 10 Mtr. fl. 6.50.

## Offertire reell und billig:

Zucker, Kaffee, Reis, Petroleum, ungarische Dampfmehle,  
feinste Speiseöle, Schweinesfett, Natur-Weinessig,  
echten Debrecziner Paprikasped etc. etc.

### In Seilerwaare:

Spagare, Bindfäden, Schuhgarn, Roleaux- u. Rebschnüre,  
Galfter, Zugstränge, Wäscheleinen, Brunnen-, Keller- und  
Floßseil, Spagat-, Hanf- und Jute-Gurten etc. etc.  
in der besten Qualität und zu den billigsten Preisen

## L. C. KISS

Marburg a/D., Hauptplatz, Eck der Domgasse  
„Zum rothen Krebsen“

Keine Hühneraugen mehr!

## Wunder der Neuzeit!

Wer binnen Kurzem Hühneraugen ohne  
Schneiden und jeden Schmerz verlieren will,  
kaufe sich vertrauensvoll das von William Enders-  
son erfundene

amerikanische Hühneraugen-Extrakt.

Ein Fläschchen kostet 35 fr. Versandungs-  
Depot F. Sibilik, Wien, III., Salesianergasse 14.  
Depot in Marburg bei Herrn W. König,  
Apotheker. (14)

Keine Hühneraugen mehr!

## Empfehlung.

In großer Quantität stets am Lager:

Echter Gauden-Honig, das Kilo mit . . . 50 fr.  
Lichter Blumen-Schleuder-Honig, das Kilo mit . . . 80 fr.  
Gebirgs-Tropf-Honig, das Kilo mit . . . 60 fr.  
im Geschäfte des

1636 **Josef Pelikan, Lebzelter**  
in Marburg a. D., Viktringhofgasse.

# KALENDER

für das Jahr 1890

empfiehlt

## Ed. Janschik' Nfgr. (L. Kralik)

in Marburg.

Wiederverkäufer höchsten Rabatt!

## Handelsgremium in Marburg.

In Folge Beschluß der Gremiums-Verammlung am 21. November  
1885 hat vom 1. November an als Auf- und Zusperrzeit für die Winter-  
monate zu gelten u. zw. 1641

### Für die Manufaktur-Branche

$\frac{1}{8}$  Uhr Früh und 7 Uhr Abends.

### Für Specerei- und anderen Geschäfte

$\frac{1}{2}$  Uhr Früh und  $\frac{1}{8}$  Uhr Abends.

Was hiemit zur gefälligen Beachtung in Erinnerung gebracht wird.

Der Vorstand: **Kaltenbrunner.**

## Balkonzimmer 20.000 St.

klein, möblirt, ist zu vergeben.

Theatergasse 18.

hochstämmige Aepfelbäume, edelster Sorte,  
empfiehlt 1414

**Franz Girstmahr, Marburg.**

## Ein Kilo

Echter feinsten

**Emmenthaler**

**Käse:** fl. 1.20

Groyer fl. —.70

bei 1634

**S. CERNOLATAC**

Echte 1651

## Naturweine

empfiehlt in Herrn Karl Fischer's Gast-  
haus, Herrngasse 38 u. zw.:

den beliebtesten 1885er Riesling in  $\frac{1}{2}$  Lit.

Flaschen à . . . 20 fr.

neuen Saurischer pr. Liter . . . 20 fr.

1885 Jahrgang " " . . . 24 fr.

Schilcher " " . . . 24 fr

sowie eine gute und billige Küche

**Marie Hammerl.**

empfiehlt

## zur Saison

das Feinste

in

## französischen

und

echt

## englischen Stoffen.

## Garantirt

nach

# MASS

für

passende

und

## elegante

## Ausführung.

Reichhaltiges

## LAGER

fertiger Wencikoffs

## Winterröcke

## Paletot

Herren- u. Knabenanzüge

## Specialitäten

in

Knaben-Mäntel  
und Tricot-Anzüge.

1387

## Emerich Müller

Civil- und Militär-  
Schneider

## MARBURG

Viktringhofgasse 2

# Radeiner

reichhaltigst. Natron-Lithion-Sauerbrunnen



erprobtes Heilmittel bei harnsaurer Diathese (Gicht, Gries und Sand) ferner bei Krankheiten des Magens, Harnsystems (Niere, Blase) chron. Katarrh der Luftwege, Hämorrhoiden u. Gelbsucht

Versuche von Dr. Garrod Biswanger, Cantani, Ure u. A. haben erwiesen, dass das kohlensaure Lithion das grösste Lösungsmittel bei harnsauren Ablagerungen hat, wodurch sich die günstigsten Erfolge mit Radeiner Sauerbrunnen erklären lassen.

Als Erfrischungs-Getränk mit säuerlichem Wein oder Fruchtsäften und Zucker gemengt, erfreut sich der Radeiner Sauerbrunnen wegen seines Wohlgeschmackes u. starken Monssens allgemeinen Beliebtheit. 516

Prospect über Curanstalt u. Sauerwasserversand gratis und franko von der Direction des Curortes Radein (Steiermark).

**Ankündigungen**  
**Einladungen**  
 u. s. w.  
 in allen Grössen und Ausführungen  
 empfiehlt  
**Ed. Janschig' Wfgt. (L. Kralk)**  
 Marburg, Postgasse.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich die Niederlage der

## Ersten steiermärkischen Dampf-Teigwaaren-Fabrik bei Graz

übernommen habe und verkaufe **hochprima Maccaroni (Gold-schild) mit fl. —.32 pr. Kilo; secunda Maccaroni (Grün-schild) mit fl. —.26 pr. Kilo;** ferner empfehle 15 verschied. Sorten **Suppen-Mehlspeisen** in bester und ansehnlichster Qualität.

Hochachtend  
**Silv. Fontana.**

## „THE GRESHAM“

Lebensversicherungs - Gesellschaft in London.

**Filiale für Oesterreich:**  
 Wien L. Giselastrasse 1, im Hause der Gesellschaft.

**Filiale für Ungarn:**  
 Budapest, Franz Josefsplatz 5 und 6, im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 30. Juni 1888	Frcs. 102,846.222.47
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1888	„ 19,161.298.73
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848)	„ 205,158.040 —
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der seit Bestehen der Gesellschaft eingereichten Anträge sich auf	„ 50,971.150 —
stellt. — Prospective und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Polizen ausstellt, sowie Antragsformulare werden unentgeltlich ausgeteilt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch Herrn ALOIS MAYR in	„ 1,561,757.680 —

MARBURG a/D. (134)

## Dr. POPP'S Anatherin-Mundwasser

in bedeutend vergrösserten Flaschen  
 ist das beste Mundwasser der Welt

40jähriges Renommée!  
**Mund- und Zahnkrankheiten**  
 wie Lockerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch aus dem Munde, Zahnsteinbildung werden am besten durch Anatherin-Mundwasser verhütet u. geheilt. Bei täglichem Gebrauch der weltberühmten, echten Anatherin-Mundwasser ist, als Präservativ gegen alle Zahn- und Mundkrankheiten als bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden u. unentbehrlich beim Gebrauch von Mineralwässern, welches in gleichzeitiger Anwendung mit Dr. Popp's Zahnpulver oder Zahnpasta stets gesunde und schöne Zähne erhält. Dr. Popp's Zahnplombe, das Beste zum Selbstausfüllen hohler Zähne. Dr. Popp's Kräuterseife gegen Hautausschläge jeder Art und auch ganz vorzüglich für Bäder.

**Dr. Popp's Sonnenblumen-Seife, Venus-Seife, Cristall-Glycerin-Seife, Transparent-Glycerin-Seife 4% Glycerin enthaltend!** sind die besten und feinsten Toiletten zur Verfeinerung der Haut und um blendend weisse Hände zu erhalten.

Preis: Anatherin-Mundwasser 50 kr., fl. 1.— und fl. 1.40; Anatherin-Zahnpasta in Dosen fl. 1.22; arom. Zahnpasta à 35 kr.; Zahnpulver in Schachtel 63 kr.; Zahnplombe in Etui fl. 1.—; Kräuterseife 30 kr.

Vor Ankauf des gefälschten Anatherin-Mundwassers, welches laut Analyse meistens aus Säuren combinirte Präparate sind, wodurch die Zähne vorzeitig zu Grunde gehen, wird ausdrücklich gewarnt.

**Dr. J. G. Popp, Wien, I., Bognergasse 2.**  
 Zu haben in Marburg bei den Herren J. Bancalari, Apoth., J. Noss, Apoth., J. Martinz, Galanteriew., in den Droguerien Rauscher, Schager sowie in sämtlichen Apotheken, Droguerien und Parfumerien Steiermarks. Man verlange ausdrücklich Dr. Popp's Erzeugnisse und nehme keine anderen an. (238)

790)

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

ÜBERALL VORRÄTHIG 17 MEDAILLEN

MASSIGE PREISE

FEINSTE QUALITÄT

Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889.



LEICHTLÖSLICHER CACAO

4 K<sup>o</sup> = 200 TASSEN No 1

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.  
 Reich ausgestattete, von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction garantierte

## XXVI. STAATS-LOTTERIE

für Civil-Wohlthätigkeits-Zwecke.

**3.083 Gewinnste im Gesamtbetrage von 200.000 Gulden**  
 darunter:

170.000 Gulden in einheitlicher Notenrente und 30.000 Gulden in Baarem.  
 Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 30. December 1889.

Ein Los kostet 2 Gulden ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der k. k. Lotto-Direction, Abtheilung der Staats-Lotterien für Wohlthätigkeitszwecke, Stadt, Riemergasse 7, (Jacobshof), sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.  
 Die Lose werden portofrei zugesendet.  
 WIEN, September 1889.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction.  
 Abtheilung der Staatslotterien für gemeinnützige und Wohlthätigkeitszwecke.

1569)



## Carl Pirch's Schlosserei

Marburg, Burggasse Nr. 28

empfehlte seine

### einbruch- und feuersichern Cassetten,

dieselben auch zum befestigen, sowie aller Arten **Sicherheits-Schlösser** auf das solideste ausgeführt. Desgleichen zur jetzigen Saison die weltberühmten **Meidinger Füll- und Regulir-Oefen** in jeder Grösse und Form, wie auch die **geräuschlosen selbstthätigen Thüerschliesser** besonders für **Eingangsthüren**.

Ueberrahme aller Schlosserarbeiten, Blitzableiter, Haustelegrafen etc. etc.  
 Billige Preise. Solide Ausführung.

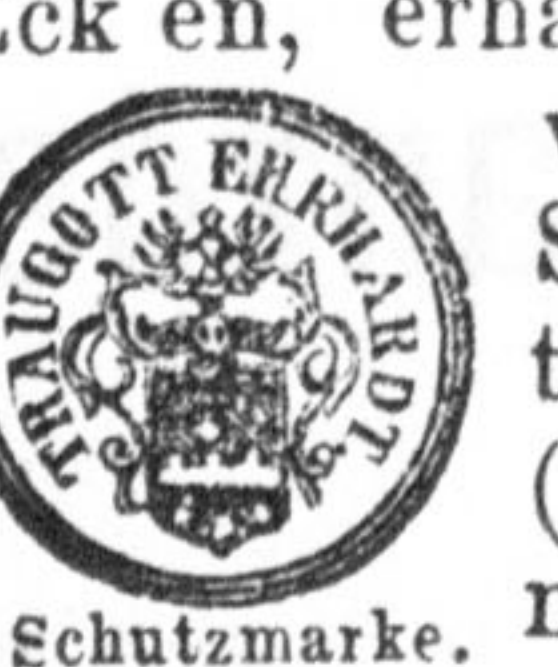
Von höchster Wichtigkeit für die

## Augen Jedermanns.

Das ächte Dr. White's Augenwasser, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben nur das ächte Dr. White's Augenwasser à 1 fl. von Traugott Ehrhardt in Oelze (Thüringen) und kein Anderes verlangt, denn nur dieses allein ist das wirklich ächte, welches sich den allgemeinen Weltruhm erworben hat. Dasselbe kommt in Handel in länglich vierkantigen Glasflaschen mit gebrochenen Ecken, erhabener Glasschrift der Worte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt, gelbem Etiquett, Kupfer-Bronze-Schrift, welches meine Firma: Traugott Ehrhardt in Oelze trägt, mit nebenstehendem Wappen als Schutzmarke (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre versehen und mit dem Siegel dieser Schutzmarke verschlossen ist.

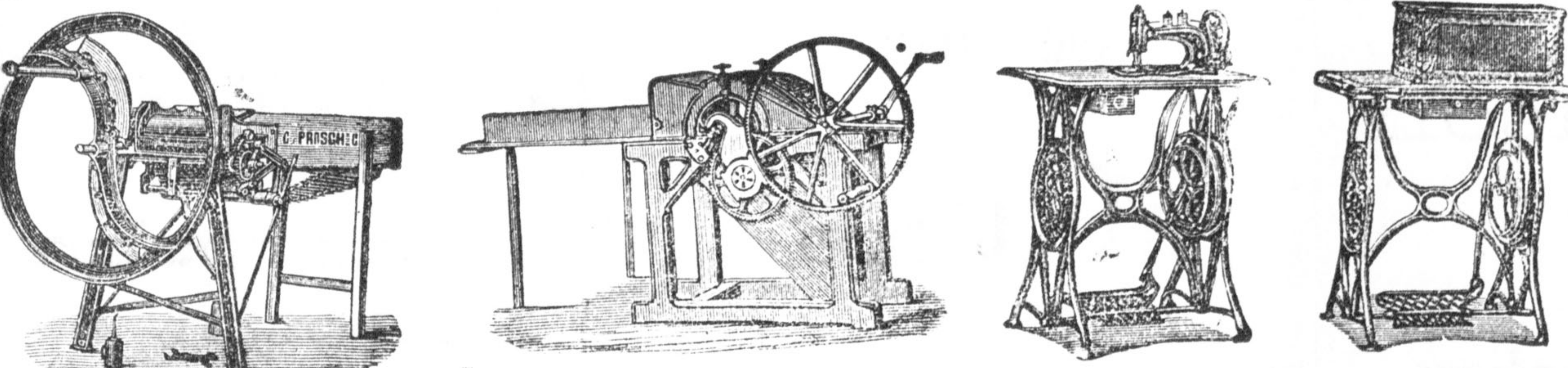
Vor Nachahmung wird gewarnt. (61)

Dasselbe ist zu haben in der Apotheke des Herrn **A. W. König in Marburg a/D.**  
 Den Herren Apothekern ist es als Handverkauf bestens zu empfehlen.



Schutzmarke.

Fabriks-Niederlage von landwirthschaftlichen Maschinen und Nähmaschinen



des **Conrad Prosch** (300) Marburg Bittninghofgasse.

**Klagenfurt** Bahnhofstrasse.

Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb, Futterschneidmaschinen in verschiedenen Grössen, Trieurs, Schrottmühlen, Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke.  
 Eigene Maschinen-Werkstätte

Gegen Katzenzahlung und Garantie!

Muster nach allen Gegenden franco.

Tuch- & Mode-Waren

von der billigsten bis zur allersfeinsten Qualität für den Herbst- und Winterbedarf versendet auch an Private zu Fabrikspreisen billiger als überall das Depot 1230

K. k. priv. Tuch- & Modefabriken Moriz Schwarz

Zwittau (Mähren).

- Mtr. 3-10 complet. Anzugstoff fl. 5-50
Mtr. 3-10 stark wollener Stoff fl. 6-80
Mtr. 3-10 stark fein wollener Stoff fl. 9-
Mtr. 3-10 feiner wollener Stoff fl. 13-
Mtr. 3-10 feinsten wollener Stoff fl. 15-50
Mtr. 2-10 Winterrockstoff, compl. Winterrock gebend fl. 5, fl. 7, fl. 9, fl. 11 und höher.
Mtr. 1-70 für einen compl. Lodenrock, naturwasserdicht, fl. 3-50, fl. 4-50, fl. 5-50 und höher.

Schwarze Tuche für Salon-Anzüge. Tuchware jeder Art. Woll-Futter in allen Preislagen von 80 kr. per Meter aufwärts. Damenucht für Damenkleider, Damen-Loden, Umhängtücher aus Himalayawolle, gross von fl. 3 aufwärts. Ueberhaupt Fabrikate von Tuch- und Modewaren. - Preislisten gratis und franco. - Für die Herren Schneidermeister Musterbücher unfrancirt. (1230)

Tausende Tuchcoupons und Reste

für den Herbst- und Winterbedarf versendet nur gegen Nachnahme oder Vorherzusendung des Betrages, jede Concurrenten schlagend, und zwar:

- 3-10 Mtr. Anzugstoff, dick und stark (compl. Herren-Anzug gebend) fl. 4.80
3-10 Mtr. Anzugstoff, dick und stark, besser fl. 6.80
3-10 Mtr. Anzugstoff, feinst fl. 12.50
3-10 Mtr. Anzugstoff, hochfeinst fl. 16.50
3-10 Mtr. Winterrockstoff (compl. Winterrock gebend) fl. 5.-
2-10 Mtr. Winterrockstoff, fein fl. 9.-
1-70 Mtr. Loden (compl. Lodenrock gebend) fl. 8.25
3-25 Mtr. schwarzes Tuch, reine Wolle (compl. Salon-Anzug gebend) fein v. fl. 7.80-13.-

Tuchwaare jeder Art und jeder Qualität billiger als überall.

D. Wassertrilling

Tuchhändler in Boskowitz nächst Brünn. Muster gratis und franco.

Gegründet 1869.

Älteste und größte

Nähmaschinen-Handlung.

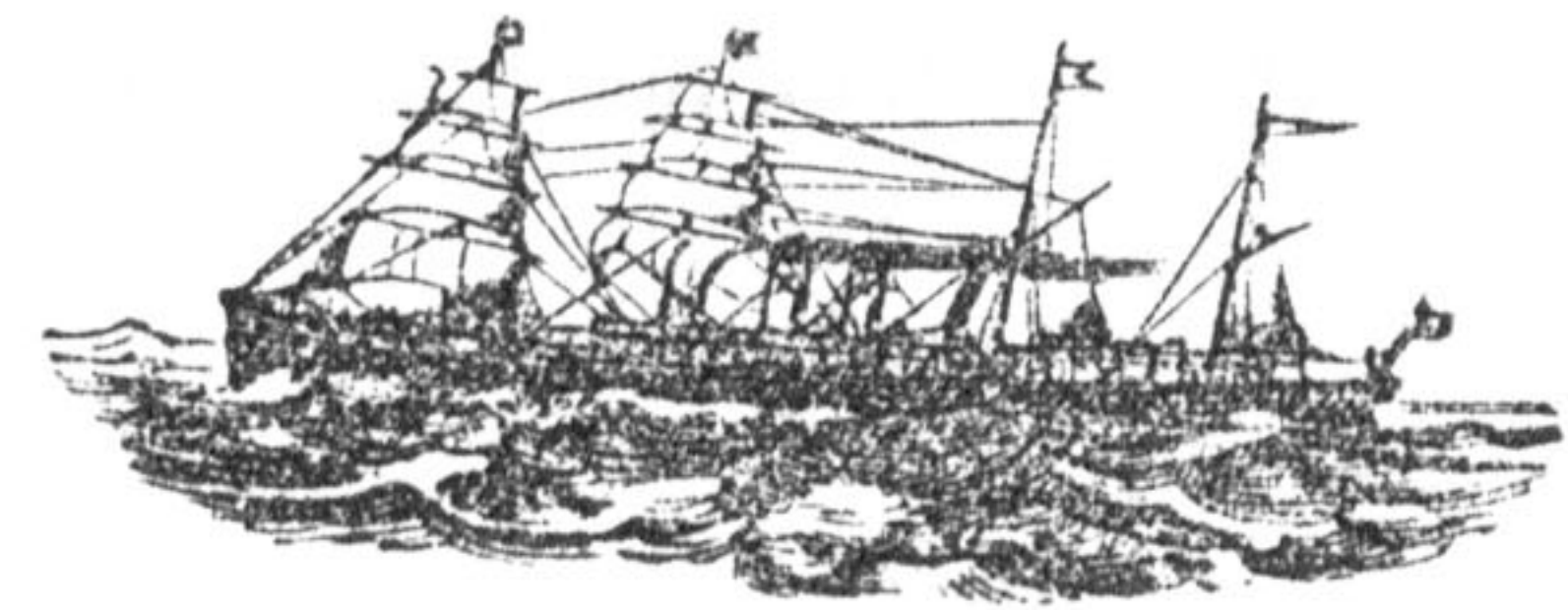
Zu den billigsten Fabrikspreisen, auch gegen Raten-Zahlungen, per Woche nur 1 fl.

Original-Singer A für Familien und Schneider, Seidel & Naumann und Original-Howe und Maschinen anderer Systeme bei

Mathias Prosch,

Herrengasse Nr. 23.

Grosses Lager in allen Maschinentheilen. Reparaturen prompt und unter Garantie in meiner Mechanischen Werkstätte. (117)



Fahrkarten und Frachtscheine

A M E R I K A

Königl. Belgische Postdampfer der „Red Star Linie“, von Antwerpen direkt nach

New-York und Philadelphia

Conc. von der hohen k. k. Oesterr. Regierung.

Auskunft ertheilt bereitwilligst:

die concessionirte Repräsentanz in Wien, IV., Weyringergasse 17, Ludwig Wielich. 123

FRANZ NEGER

Mechaniker

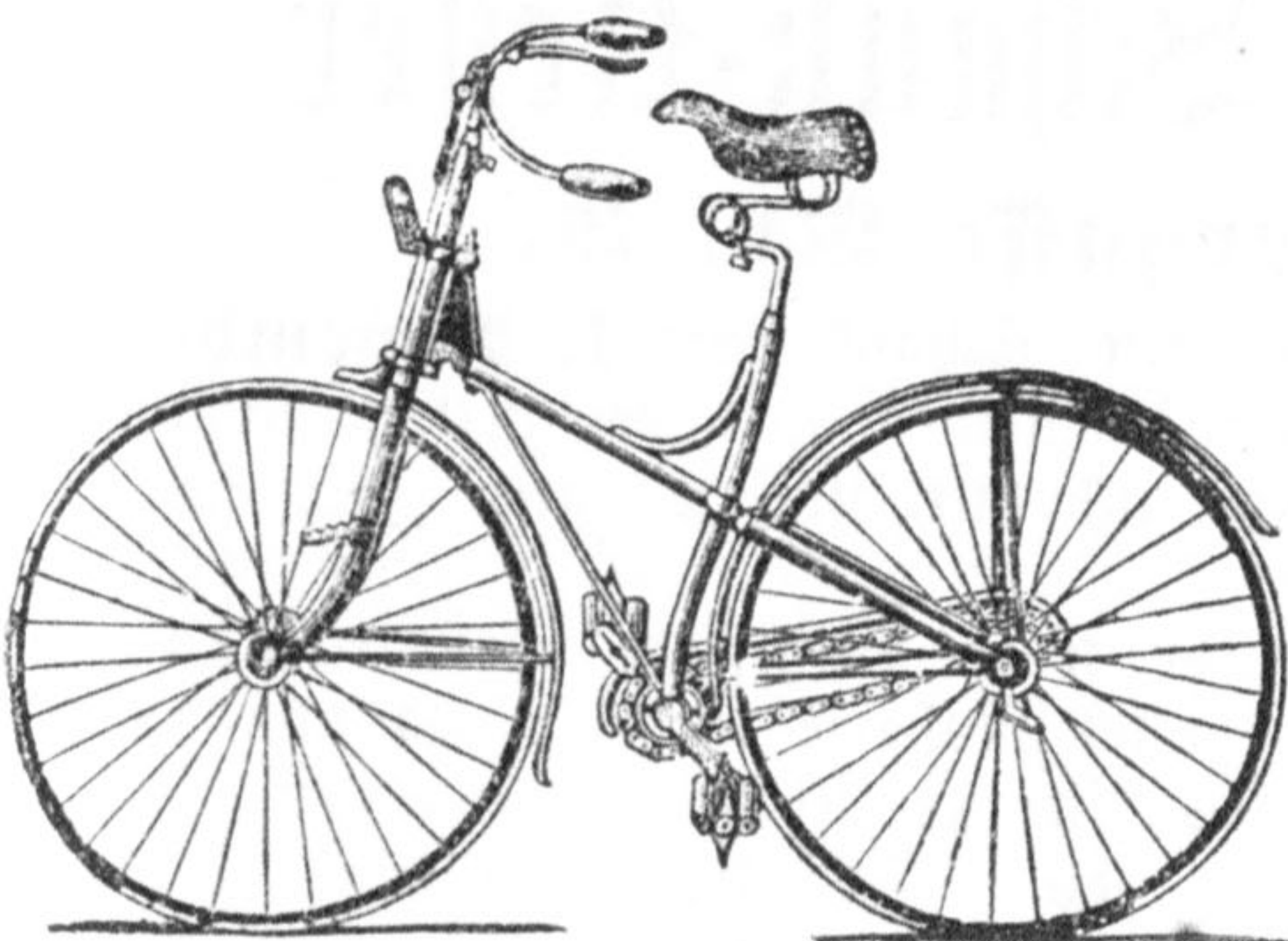
Marburg

Burggasse 3

empfiehlt sein wohlortirtes Lager aller Gattungen Nähmaschinen zu den billigsten Preisen, neu verbesserte Singer-Nähmaschinen, welche sich durch ihre Dauerhaftigkeit u. Eleganz auszeichnen.

Uebernahme von Reparaturen

an Nähmaschinen und Bicycles, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten jeder Art, unter Garantie, solide und billigste Ausführung. (90)



Josef Weteln,

Uhrmacher, Marburg a. D., Burgplatz Nr. 7.

Reichhaltiges Lager von Gold-, Silber-, Wand-, Pendeluhren u. Wecker, nebst Silber- und Chinasilberwaaren, als: Ketten, Armbänder, Broches und Anhänger, so auch silberne Tranchier-, Dessert- und Essbestecke in Emaill, sehr geeignet für Hochzeitsgeschenke, ferner von optischen Gegenständen, als: Operngucker, Feldstecher, Thermometer, Barometer, Fernrohre, Wein-, Most- und Wasserwaagen, so auch sämtlicher Sorten Augengläser und Zwicker von der renommirten optischen Anstalt des Carl Müller in Wien.

Gebe hiemit bekannt, daß ich das Geschäft von Herrn Theodor Martin, Uhrmacher u. Optiker, übernommen habe, und werde durch solides Gebahren stets bemüht sein, den geehrten P. T. Kunden die besten Vortheile zu bieten.

Preise der Uhren: Taschenuhren: Goldene Herren-Remontoiruhr fl. 29.- goldene Damen-Remontoiruhr fl. 18.-, silberne Herrenuhren fl. 7.-, Nickel-Remontoiruhren fl. 5.50, silberne Remontoiruhr sammt edler Silberkette, empfehlenswerth für Studenten, fl. 12.-

Sanduhr: Schwarzwäbber fl. 1.50, Pendeluhren mit eleganten Ruchholzfästen, alle 8 Tage zum aufziehen, fl. 10.-, Pendeluhren, große, mit Schlagwerk und feinst geschnittenem Rasten, fl. 24.-

Sortiment sämtlicher Uhren für Bureau, Gast- und Caffeehäuser, Speisezimmer u. Reparaturen für alle in mein Fach einschlagende Gegenstände werden billigst prompt und gewissenhaft besorgt.

Für bei mir gekaufte Uhren leiste ich zweijährige Garantie. 1315

Max Macher

Glas-, Geschirr- und Lampen-Niederlage

Marburg, Hauptplatz, Eck der Herrengasse empfiehlt dem P. T. Publikum zu den billigsten Preisen sein reichhaltiges Lager von Glas- und Geschirrwaren für Privat-, Gast- u. Caffeehäuser, Blumenvasen, Gartentugeln, complete Wein-, Bier-, Liqueur- und Punsch-Sätze, Speise-, Caffee-, Thee-, Mokka- und Waschservices.

Original Znaimer und fädisches Kochgeschirr. Spezialität! Feuerfestes Gesundheits-Ehon-Kochgeschirr, innen weisse Porzellangläser, außen blau marmorirt

Neuestes Erzeugniß! Rouge-Stein-Geschirr innen weisse, außen rosa. Bierflaschen mit Patentverschluss zu Fabrikspreisen.

Uebernahme von Verglasungen zu Neubauten, Spiegel-Portalen sowie Reparaturen bei Zuspäherung von solidester, billigster Ausführung. (640)

Uebernahme von Verglasungen zu Neubauten, Spiegel-Portalen sowie Reparaturen bei Zuspäherung von solidester, billigster Ausführung. (640)

Prämiirt von den Weltausstellungen London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878. (81)



Auf Raten Claviere

für Wien und Provinz. Salonflügel, Stutzflügel oder Pianinos

aus der Fabrik der weltbekanntesten Export-Firmer Gottf. Cramer With. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, fl. 650, Pianinos fl. 350 bis 500. Claviere anderer Firmen fl. 300-350. Clavier-Verschleiss von A. Tiehrfelder in Wien, VII., Burggasse 71

Alten u. jungen Männern wird die preisgekronte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Franco-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 25 und 40 kr. bei Eduard Rauscher in Marburg, Burggasse 8. (39)



Süddeutsche Küche von Katharina Prato gilt allgemein als das beste Kochbuch. Dasselbe enthält über 3000 Recepte. Seine Vortreflichkeit wird am besten dadurch bezeichnet, daß davon bis jetzt schon 120 Tausend Exemplare verkauft worden sind. 712 Seiten, Preis fl. 2.25, gebunden fl. 3. Vorräthig in jeder Buchhdlg. 930

Eine Wohnung

mit 6 Zimmern sammt Zugehör im II. Stock Postgasse Nr. 5 zu vermieten (1119)

Alois Goinig, Bau- und Galanterie-Spengler

Marburg, Burggasse Nr. 6 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Badewannen, Badestühlen (mit und ohne Heizung), Sitz- und Fußbadewannen, Douchebänken, Wasserschäffer, Gläserwannen, Abwaschschäffer, Toiletteimer, Wasserkannen, Blechtassen in feinsten Lackierung, Grablaternen, Sulz- und Backformen, Ausstecher, Siebkannen, Schmalzdosen, Caffeemaschinen, Waschmaschinen, sowie alle Galanterie Spenglerarbeiten in Haus- und Küchengeräthen. Bauarbeiten jeder Art

sowie alle einschlägigen Reparaturen werden bei streng solider Ausführung und prompter Bedienung schnell und billigt hergestellt.



Niederlage

von Steinkohlen-, Holz-, Säulen- und

Regulir-Füllöfen

Roman- und

Portland-Cement

Blookers entölttes Cacao-Pulver Henry Nestles Kindernährmehl Franzbranntwein von Moll Beste Bodenwachs mit Wachs

Roman Pachner & Söhne

Marburg a/D. (397)

3. 17611

### Kundmachung.

1644

In Durchführung des Landesgesetzes vom 30. Oktober 1888, Nr. 50, L. G. Bl. wurde in der Stadt Marburg, Freihausgasse Nr. 10, die Natural-Verpflegungs-Station eröffnet, alwo mittellosen Handwerkern, Arbeitern und Dienstfuchenden beiderlei Geschlechtes während der Suche nach Erwerb Nahrung und Unterkunft verabreicht wird, wodurch dem Bettelwesen Schranken gesetzt werden soll.

Zum Behufe der Arbeits- und Dienstvermittlung wird in der Verpflegungs-Station über alle jene Gewerbs-Inhaber und Dienstgeber, welche Arbeitskräfte benötigen, eine Vormerkung geführt und es werden daher alle Herren Industriellen und Dienstherren hiemit eingeladen, den Bedarf an Arbeitskräften von Fall zu Fall bei dem Stationsleiter, **Freihausgasse Nr. 10**, anzumelden.

Stadtrath Marburg, am 26. Oktober 1889.

Der Bürgermeister: **Ragh.**

3. 17780

### Kundmachung

1667

über die Meldung der zur Heeresergänzung des Jahres 1889 berufenen Stellungspflichtigen.

Nach Bestimmung des § 22 der Wehrvorschriften, I. Theil, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jeder österreichische und ungarische Staatsbürger der zur nächsten Stellung berufenen Altersklassen sich im Monate **November** des vorangehenden Jahres bei dem Gemeindevorstande seines Heimats- oder ständigen Aufenthaltsortes zur Verzeichnung schriftlich oder mündlich zu melden hat.

Da nun zur regelmäßigen Stellung des Jahres 1890 nach § 7 des Wehrgesetzes die in den Jahren 1869, 1868 und 1867 geborenen Wehrpflichtigen berufen sind, so werden alle im Stadtbezirke Marburg sich aufhaltenden Stellungspflichtigen dieser drei Altersklassen aufgefordert, sich behufs ihrer Verzeichnung **im Laufe des Monats November d. J.** hieramts im Rathhause zu melden.

**Die Fremden**, d. i. die nicht nach Marburg zuständigen Stellungspflichtigen haben zu dieser Meldung ihre Legitimations- oder Reise-Urkunden beizubringen.

Wer diese Meldung, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hinderniß abgehalten worden zu sein, unterläßt, verfällt in eine Geldstrafe von 5 bis 100 Gulden. Die Nichtbeachtung der Anmeldepflicht sowie überhaupt der aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten wird durch vorgegebene Unkenntniß des Wehrgesetzes oder dieser Kundmachung nicht entschuldigt.

Gesuche zur Geltendmachung etwaiger Ansprüche auf eine der in den §§ 31, 32, 33 und 34 des Wehrgesetzes bezeichneten Begünstigungen sind, mit den vorgeschriebenen Dokumenten belegt, in den Monaten Jänner oder Februar 1890 bei den zuständigen politischen Bezirksbehörden, spätestens aber am Tage der Hauptstellung bei der Stellungs-Kommission anzubringen. Ansuchen um die Bewilligung zur Stellung außerhalb des heimathlichen Stellungsbezirkes sind mit den Nachweisen der zulässigen Gründe schon bei der Anmeldung einzubringen.

Stadtrath Marburg, am 25. Oktober 1889.

Der Bürgermeister-Stellvertreter: **Schmiderer.**

### Aufforderung.

3 3490

Nachdem der bei uns bedienstet gewesene Hausknecht **Andreas Belle** ohne unser Wissen an verschiedene Personen **Bücher aus der Leihbibliothek** entlehnte, so werden diese Personen hiemit aufgefordert, die von dem Genannten erhaltenen Bücher **sofort zurückzustellen**, da ihnen sonst weitere Unannehmlichkeiten erwachsen würden.

Ed. Janschik Wgr. (L. Kralik).

### Marburger

1666

### Escomptebank.

Stand der Geldeinlagen  
am 31. Oktober 1889:

Oe. W. fl. **299.359.83**

### Bankdieners-Stelle

In der unterzeichneten Bank ist die Stelle eines Bankdieners in Erledigung gekommen.

Jene Personen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit Zeugnissen über ihre frühere Thätigkeit belegt.

**bis längstens 14. November** der Direktion der Marburger Escomptebank zu überreichen.

Verlangt wird tadelloses Vorleben, Rüstigkeit, Kenntniß der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Monatslohn 35 fl. und Dienstanzug. (1665)

Marburg, am 31. Oktober 1889.

Marburger Escomptebank.

### Hurrah!

### 10.000 Russen

sind angekommen bei 1634

### S. CERNOLATAC.

Daselbst grosse Auswahl von **Seringe Stück 4-5 kr.,**  
**Maltsch, Nollmöpfe, Anchovis**  
**Sardellen, Sardinien,**  
**Hummer, Caviar.**

### Kundmachung.

1610

Ueber Anordnung des hohen steiermärk. Landes-Ausschusses in Graz vom 5. Oktober 1889, Nr. 18198, kommen für das allgemeine Krankenhaus in Marburg für das Jahr 1890 die Lieferung von **Fleisch, Schweinefett, Gebäck, Milch, Petroleum, Mehl, Holz und Steinkohle** zur Ausschreibung.

Für die Angebote der Fleisch-, Gebäck- und Mehl-Lieferung werden Anbots-Druckformulare in der Amtsstube der gefertigten Verwaltung verabsolgt und sind nur diese Druckformulare für das Anbieten zu verwenden.

Beim Petroleum ist der Preis für das Kilo und beim Holz für den Raummeter in die Anstalt gestellt anzubieten.

Die Angebote sind unmittelbar, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen, versiegelt an den hohen Landes-Ausschuß in Graz bis zum **10. November 1889** einzufenden.

Die Lieferungsbedingungen können in der Amtsstube der Krankenhaus-Verwaltung eingesehen werden.

Krankenhaus-Verwaltung Marburg, am 18. Oktober 1889.

**A. Stelzl.**

## Klaviere

(1671)

werden ausgeliehen und billigst ausverkauft, Herrengasse 26, I. Stock.

## Kartin's Schank-Keller

### Schmidererergasse Nr. 3.

Zeige höflichst an, daß ich den Schank vom **1. November** in eigene Regie übernehme und selben in meinem neu sehr nett hergerichteten **Schank-Keller** fortführen werde und bitte um geneigten Zuspruch. 1650

Zum Ausschank kommen:

- 1885er Pilsener Eigenbau (sehr feiner Wein) in versiegelten 1, 1/2 und 1/4 Liter-Flaschen (volles Maß) à 48, resp. 24 und 12 kr.
- 1888er Pilsener Eigenbau, das Liter zu 28 kr.
- 1889er do. do. do. 24 kr.
- 1888er leichter, sehr guter do. 20 kr.
- Bier.** Reininghauser Märzen in Patent-Flaschen à 1 und à 1/2 Liter (volles Maß) zu 18 resp. 9 kr. die Flasche.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums, welches gerne zu Hause sein gutes Glas Wein oder Bier trinkt, sende ich den 1885er, sowie das Bier bei Abnahme von 5 Literflaschen ohne Kosten für Zustellung ins Haus. Hochachtungsvoll

**Josef Kartin.**



Schmerzgebeugt geben die Unterzeichneten die tiefbetäubende Nachricht von dem Hinscheiden ihrer innigstgeliebten guten Gattin, Mutter, Schwieger- und Grossmutter, der Frau

## Amalie Götz, geb. Scherrer,

welche gestern 3/5 Uhr nachmittags nach langem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, in ihrem 64. Lebensjahre in dem Herrn entschlief.

Die irdische Hülle der theueren Verblichenen wird Sonntag den 3. November 1889 um 4 Uhr nachmittags im Sterbehause, Tegetthoffstrasse Nr. 5, feierlichst eingesegnet und sodann auf dem städt. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Montag den 4. November um 1/29 Uhr vormittags in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen.

MARBURG, am 2. November 1889.

David Hartmann  
Wenzel König  
Eduard Hermann  
Schwiegersöhne.

Therese Götz geb. Lagler  
Schwiegertochter.

Lina und Hugo Hartmann  
Louise, Gusti und Max König  
Amalie und Albine Baltzer  
Fritz Hermann  
Robert Götz  
Enkel.

Thomas Götz  
Gatte.

Caroline Hartmann  
Louise König  
Amalie Baltzer  
Katharine Hermann  
Anton Götz  
Robert Götz  
Moritz Götz  
Emerich Götz  
Kinder.